

Das

LINDENBLATT

NR. 75 · JUNI 1974

Gestaltung u. Schriftleitung: Horst Schweimler
Druck u. Verlag: Großdruckerei Petersen GmbH
Hann.-Linden · Postfach 20 630 · Tel. 42 30 51

Redaktion: Hann.-Linden · Göttings-Chaussee 115
Verantwortlich für den Inhalt: Horst Schweimler
Anzeigenruf: Telefon 42 30 51 - 53 und 42 75 51

ERSCHEINT MONATLICH ALS UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT IN LINDEN UND LIMMER UND ALS NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 29500

Fühlen Sie sich auch belästigt?

Etwas mehr Mut beim Planen

Zur Sanierung gehören auch Straßenverkehrsprobleme

Der Zugvogelhang der Autofahrer und die Bereitschaft der Planer, diesem Hang zum kürzesten Weg auf Kosten der Lebensqualität entgegenzukommen, hat in dichtbesiedelten Gebieten Unruhe und Aktivitäten ausgelöst. So gibt es zur Zeit 19 neuralgische Planungspunkte (Milliardenkosten) im hannoverschen Stadtgebiet, gegen die 24 Bürgerinitiativen, Parteien und einmal sogar die Stadt Hannover (gegen den sechsspürigen Ausbau des Messeschnellweges) protestieren.

Das kann nicht überhört werden, darf nicht ohne Wirkung bleiben.

Das Automobil, das dem Menschen dienen soll, wird durch eine schier unerträglich werdende Verkehrsdichte mehr und mehr zum Trauma. Verstopfte Straßen, Abgase, Lärm, Staub. Viele Straßen sind von Fußgängern kaum noch überquerbar, Stadtteile werden getrennt.

Die Straßenplaner schufen auf dem kürzesten Weg immer mehr Fahrspuren — vorbei an Wohnungen, in denen die Menschen sich in immer stärkerem Maße belästigt fühlen, in denen das Öffnen der Fenster schier unmöglich wurde und die Dauerbesiedelung an Lärm gesetzwidrige Formen annimmt.



Müller, Maier, Schulz und Schmidt ...

Das alte Märchen vom reichen Holländer Kannitverstan und der liebe alte deutsche Spruch: „Müller, Maier, Schulz und Schmidt machen jede Schandtät mit“, fielen mir ein, als ich erlebte, wie 30 000 Niederländer an der Grenze zwischen Ricklingen und Linden einfielen, um im Niedersachsenstadion zuzuschauen, wie der neunfache Fußballmillionär Cruyff sowie andere reiche Männer für die Nation den Ball treten, und mir kurz darauf ein Plakat auf den Geschmacksnerv trat, auf dem deutsch-nationale Teetrinker im Kollektiv die gleiche Teemarke in gleichen Teetassen hochhielten wie die Ehre der Nation.

Das Weltmeisterfieber grassiert.

Bei mir mit 37,5, was wohl nur als erhöhte Temperatur anzusehen ist. Fieberwahn, fantasieren oder gar ein Kollaps — reihum zu beobachten — sind für meine Person nicht zu befürchten. Die zwei Seelen „ach, in meiner Brust“, die des exaktiven Fußballers und die des aktiven Werbemanns (beide mit Auswahlfahrtung) ergeben ein Kalkül, das Klarheit schafft und Raum für Fröhlichkeit beläßt, auch dann, wenn Deutsch-

Man wird umdenken müssen — und zwar schnell, wenn unsere Städte nicht sterben, die Menschen, die in ihnen leben, keinen gesundheitlichen Schaden, die Opfer an Verkehrstoten und -verletzten nicht weiter zunehmen sollen.

Die Lebensqualität leidet unter dem ständig wachsenden Kraftfahrzeugverkehr.

In Linden und Limmer keine neuen Zwangssituationen schaffen

In Linden sind der Ausbau des Allerweges, der Göttinger Straße, des Küchengartens, die Verkehrssituation um die Limmerstraße, um den Lindener Markt und der Durchgangsverkehr in Limmer neuralgische Punkte, für die keine Verbesserung angezeigt ist.

Im Gegenteil!

So plant man, den Allerweg vierspurig auszubauen. Um aus der Kaiser-Gabel-Misere herauszukommen (die allerdings auch dann bleiben würde), will man einen Teil des von der Lavesallee herangeführten Verkehrs durch das dichtbesiedelte Wohngebiet auf die noch nicht ausgelastete Bornumer Straße führen. Obwohl man durch Verkehrszählungen — oder einfach schon durch eine logische Überlegung — leicht feststellen könnte, daß damit zwar ein Wohngebiet kaputtgemacht wird — wie es an der Friedrich-Ebert-Straße bereits geschah —, aber keine Lösung des Problems herbeigeführt werden kann.

Als ob man dem bequem in seinem Sessel sitzenden Autofahrer keinen ebenso bequemen Umweg von ein bis zwei Kilometern zumuten könnte.

An der Göttinger Straße sollen vom Deisterplatz bis zur Strousbergstraße Häuser abgerissen werden, um die Strecke zu verbreitern, Häuser mit guter Bau-substanz, in denen man zu günstigen Mieten wohnen kann.

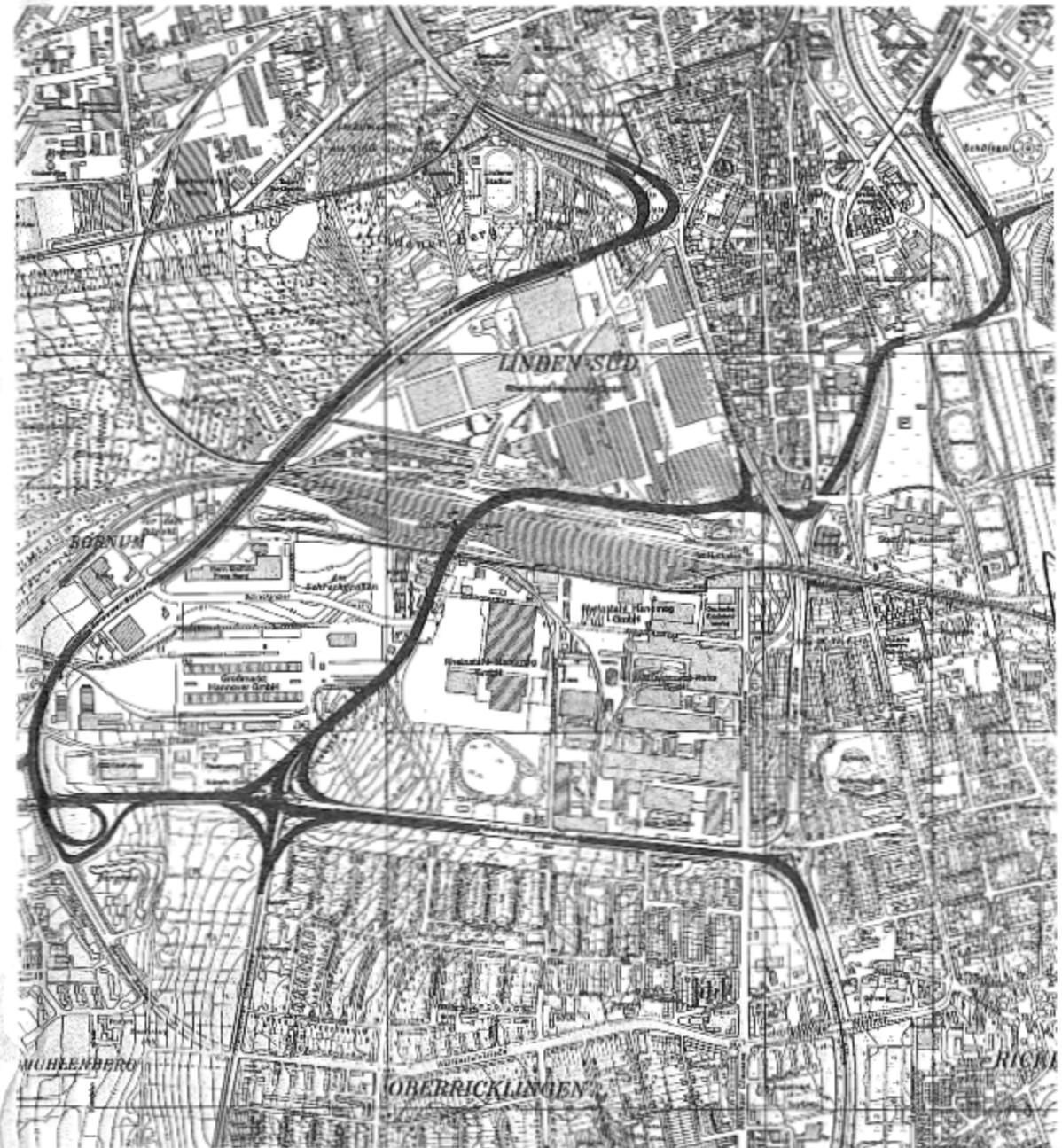
Am Allerweg überlegt man ein „Zigmillionending“, damit Linden-Süd nicht ganz durchschnitten wird. Eine Überbauung des geplanten Verkehrsweges soll den Stadtteil zusammenklammern. Eine teure Notlösung.

Neue Sozialwohnungen inclusive Straßenlärm in Linden-Nord

An der Füssestraße stehen zwischen Fortuna- und Mathildenstraße Wohnungen, die als sozialer Wohnungsbau errichtet werden, vor der Fertigstellung. Dort sollen vorwiegend von der Sanierung betroffene Lindener Bürger, die von einer Vergabekommission ausgewählt werden, einziehen. Neben der verhältnismäßig hohen „Sozialmiete“ wird der Straßenlärm gratis mitgeliefert. Wenige Meter davon entfernt gibt es eine Zone, durch die ein paar ange-rostete Schienen führen und die in einer Trogstrecke liegt.

Ist diese Trogstrecke für Straßenplaner tabu? Oder ist der selten benutzte Schienenstrang zur Brauerei, deren neuer Zwei-Millionen-Schornstein Fernseh-

So könnte in rund 500 Wohnungen wieder Ruhe einkehren



Der Vorschlag unseres Schriftleiters, den Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten herauszunehmen, durch Bahn- und Industriegelände zu führen und direkt an die Ausfallstraßen B 217 und B 65 anzuhängen beziehungsweise über die Bückeburger Allee wieder an die B 6 (Frankfurter Allee) heranzuführen, fand viel Beifall. Unsere Skizze zeigt, welche Wohngebiete entlastet würden: Allerweg, Ritter-Brüning-Straße, Göttinger Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Ricklinger Kreisel. Ein Vorschlag, der einige Überlegungen wert ist und nicht in jedem Fall „Umwege“ für die bequem in ihrem Sessel sitzenden Kraftfahrer bedeutet, die dann zügig und ohne den Stau, der jetzt ständig am Ricklinger Kreisel anfällt, zu ihrem Ziel kommen. Der Allerweg könnte durch verkehrslenkende Maßnahmen (Rechtsabbiegen in die Deisterstraße oder in einem Teilbereich Einbahnstraße) als Durchgangsstraße unbrauchbar gemacht werden.

Müller, Maier, Schulz und Schmidt ...

Das alte Märchen vom reichen Holländer Kannitverstan und der liebe alte deutsche Spruch: „Müller, Maier, Schulz und Schmidt machen jede Schandtat mit“, fielen mir ein, als ich erlebte, wie 30 000 Niederländer an der Grenze zwischen Ricklingen und Linden einfielen, um im Niedersachsenstadion zuzuschauen, wie der neunfache Fußballmillionär Cruyff sowie andere reiche Männer für die Nation den Ball treten, und mir kurz darauf ein Plakat auf den Geschmacksnerv trat, auf dem deutsch-nationale Teetrinker im Kollektiv die gleiche Teemarke in gleichen Teefassen hochhielten wie die Ehre der Nation.

Das Weltmeisterfieber grassiert.

Bei mir mit 37,5, was wohl nur als erhöhte Temperatur anzusehen ist. Fieberwahn, fantasieren oder gar ein Kollaps — reichum zu beobachten — sind für meine Person nicht zu befürchten. Die zwei Seelen „ach, in meiner Brust“, die des exaktiven Fußballers und die des aktiven Werbemanns (beide mit Auswahlfahrtung) ergeben ein Kalkül, das Klarheit schafft und Raum für Fröhlichkeit beläßt, auch dann, wenn Deutschlands Kicker nicht die Größten werden.

Hirschköpfe auf Heldenbrüsten und das Teetrinker-Team an Litfaßsäulen, dem die hehre Unterstellung in Lettern hinzugefügt wurde, daß es siegt, weil es „einen Schluck Natur“ trinkt, lassen viel Raum für humorige Naturen.

Ein Jammer nur, daß Hirschkopf-Mast aus Wolfenbüttel so dicht beim Glücks-Aufsteiger Braunschweig und nicht zum Beispiel in Starnberg bei München seinen Kräuterlikör braut. Wie hübsch wäre es doch, und es würde zum Tee-Naturbild passen, wenn die sechs Münchner Nationalbayern werbewirksam auf einem Hirsch ins Stadion geritten kämen. Am besten zur Brunftzeit, damit das Röhren der Massen im weiten Rund vom Spielfeld naturbelassen widerhallt, so, wie die Bums-Tor-Lieder des Müller Gerd, die trotz vieler Arbeit des Toningenieurs in den gepflegten Tonstudios der Schallplattenfirmen urig blieben.

Beim Play-Back des Chorgesangs „Fußball ist unser Leben“ merkt man, daß man es hier mit gutbezahlten Amateuren ohne Ehrgeiz zu tun hat, denn beim Aussprechen des Wortes Fußball kann man nicht so grinsen, wie der Maier Sepp das tut.

Wer will es den Jungen verübeln?! Sie selbst pusteten ja nicht den Würfelzucker, den sie als Gewohnheitsrecht nun fordern — und kriegen.

Gegenüber anderen Showstars sind sie dennoch im Nachteil. Auf dem Platz, in ihrem Fach, müssen sie live spielen, und da sehen sie manchmal genauso schlecht aus, wie Iwan Rebhoff und andere Stars es live auch schon taten.

Bezahlte Unproduktivität Fußball? Rausgeworfenes Geld? Fernsehhersteller, Getränkeindustriebosse, Reisebüromanager und viele andere denken anders darüber.

Auch psychologisch Interessantes gibt es zu bedenken.

Ersatzkriege durch Nationengehabe. Millionen fiebern: Wir müssen siegen.

Man identifiziert sich mit ein paar jungen Leuten, die da Fußball spielen und von denen einige wegen dieses, ihres Berufs, der Pfründe wegen sogar das Land verließen, für das die Masse schreit.

Ventil für Aggressionen. Unterschwelliges wird nach oben gespült.

Auch das erlebte ich:

Berlin: Deutschland — England 0 : 0.

Ein strammer Teutscher — auch andere bringen das fertig — heute mit voller Wucht seinem Vordermann, der erbärmlich eingengt vor ihm kauerte, ein Schlüsselbund auf den Hinterkopf, weil er nicht spontan beim Abspielen der Natio-

Fortsetzung auf Seite 2

is zwei Kilometern zumuten könnte. An der Göttinger Straße sollen vom Deisterplatz bis zur Strousbergstraße Häuser abgerissen werden, um die Strecke zu verbreitern, Häuser mit guter Bausubstanz, in denen man zu günstigen Mieten wohnen kann.

Am Allerweg überlegt man ein „Zigmillionending“, damit Linden-Süd nicht ganz durchschnitten wird. Eine Überbauung des geplanten Verkehrswegs soll den Stadtteil zusammenklammern Eine teure Notlösung.

Neue Sozialwohnungen inclusive Straßenlärm in Linden-Nord

An der Fössestraße stehen zwischen Fortuna- und Mathildenstraße Wohnungen, die als sozialer Wohnungsbau errichtet werden, vor der Fertigstellung. Dort sollen vorwiegend von der Sanierung betroffene Lindener Bürger, die von einer Vergabekommission ausgewählt werden, einziehen. Neben der verhältnismäßig hohen „Sozialmiete“ wird der Straßenlärm gratis mitgeliefert. Wenige Meter davon entfernt gibt es eine Zone, durch die ein paar angestrotete Schienen führen und die in einer Trogstrecke liegt.

Ist diese Trogstrecke für Straßenplaner tabu? Oder ist der selten benutzte Schienenstrang zur Brauerei, deren neuer Zwei-Millionen-Schornstein Fernseh-



bildstörungen verursachen soll, zu einer Spedition beziehungsweise zu einem Baustoffhändler vorrangig der Lebensqualität in Hunderten von Wohnungen einzustufen?

Limmer und Ahlem entlasten

Könnte man nicht in Fortsetzung dieser als Straße ausbaufähigen „Bahnstrecke“ bei der Bardowicker Straße Anschluß an den Schnellweg und die Fössestraße im Bereich des Industriegebietes finden und entlang der Güterumgehungsbahn die Wohngebiete Limmers und Ahlems umgehen, um bei der Kanalbrücke nach Letter auf die Kanalstraße nach Seelze, Wunstorf usw. zu kommen? Könnte nicht der starke Berufsverkehr des Continental-Werkes Limmer auch auf diese Straße gelenkt werden mit Anschluß über Fössestraße (Industriebereich) an den Westschnellweg?

Man könnte!

Gewiß, hier und da hieße es Verhandlungen führen, hier und da einen Geländestreifen von 15 — 20 Me-



Der Vorschlag unseres Schriftleiters, den Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten herauszunehmen, durch Bahn- und Industriegelände zu führen und direkt an die Ausfallstraßen B 217 und B 65 anzuhängen beziehungsweise über die Bückeberger Allee wieder an die B 6 (Frankfurter Allee) heranzuführen, fand viel Beifall. Unsere Skizze zeigt, welche Wohngebiete entlastet würden: Allerweg, Ritter-Brüning-Straße, Göttinger Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Ricklinger Kreisel. Ein Vorschlag, der einige Überlegungen wert ist und nicht in jedem Fall „Umwege“ für die bequem in ihrem Sessel sitzenden Kraftfahrer bedeutet, die dann zügig und ohne den Stau, der jetzt ständig am Ricklinger Kreisel anfällt, zu ihrem Ziel kommen. Der Allerweg könnte durch verkehrslenkende Maßnahmen (Rechtsabbiegen in die Deisterstraße oder in einem Teilbereich Einbahnstraße) als Durchgangsstraße unbrauchbar gemacht werden.



Die Limmerschen Schützen sind an wenig sauer. Nich waal es mäöl wieder geregnet hat, als sie ihren Ausmarsch machen wollten, sondern waal sie Hotelrechnungen bezählen mußten. Sechs aus der Steigertöhlstraße wäören vor dem Schützenfest geflüchtet.

Sie hatten sich vorher oan Attest besorgt vom Onkel Doktor. Hoffentlich hatten sie ruhige Hotelnachbarn!

Also wir hatten im Urlaub mal welche, die häöben die Wacht am Rhaan gesungen als die nach Hause käömen, und anner anderen Saate von unserem Zimmer hat aaner um zwaa Uhr morgens noch geduscht und dabaa gehustet wie aan Weltmaaster. Geschlößfen häöben wir alle nicht, zumäöl die Betten auch nicht die besten wäören.

Na ja.

Unsere Mückengeschichte vom Vormonat hat noch andere Mückengeschädigte auf den Pläön gerufen. Da sind auch in der Leinauströße riesige Schwärme lästig geworden.

„Das sind die verpesteten Laane- und Ihme-gewässer“, maanen alle, und sie häöben damit wohl gäör nicht so unrecht.

Bald werden auch Schwärme von Urlaubern in Ländern ziehen, wo die Zitronen und anderes Gemüse blühen.

Mal sehn, was mir blüht. Wenn die Zeugnisse große Zählöhlen aufwaasen, werde ich ganz klaan.

Daß ich versetzt werde, waaf ich schon. In Kürze erstmäöl in den Häörz — mit maanem Freund Knut-Theodor, welcher saane Eltern mit den maanen zu Freunden machte, wie wir schon lange welche sind, und was günstig erschaant, waal die däö im Häörz, wo jäö auch der gute Käse herkommt, oan geräumiges Wochenendhaus häöben.

Na, dann wünsch ich Euch auch was:

Schönes Wetter, wenig Mücken, kaane Sorgen auf dem Rücken, viel Vergnüen, klaane Praase, also, Tschuß und gute Raase.

Horst Schweimler

Euer HAANI



Fortsetzung von Seite 1

nalhymnen aufsprang und — wie er — Haltung einnahm.

„Wohl kein Nationalgefühl“, raunte der Schlüsselschläger.

Noch peinlicher, wenn er einem beinamputierten Weltkriegsopfer auf den Detz gehauen hätte.

Geheimpolizei und Uniformierte. Angst vor Bomben — und anderen Anschlägen.

Hier weicht die Fröhlichkeit der Gänsehaut. Kannitverstan!

Köstlich dagegen finde ich wieder, wenn Zeppeline mit Werbung auf dem Bauch herumfliegen und der talentierteste Balltreter, den es je gab, dem ihn anhimmelnden Publikum Werbesprüche „for money“ serviert, wie einst die Bälle.

Sollte vielleicht das Spektakulum noch ernster werden und der Steuerzahler die ganze Show für die Nation bezahlen — in Einigkeit und Recht und Freiheit?

Warum also die Kritik an buntem Plakatieren? Kannitverstan!

Mein Sohn kann auch nicht verstehen.

„Wenn die Spieler das alles wirklich vertilgen würden, für das sie Reklame machen, sind sie bald vom Fenster“, resümierte fachkundig der Jungkicker.

Müller, Maier, Schulz und Schmidt ...

„World-Cup-Willi“ Schulz und „Aki“ Schmidt sind schon vom Fenster. Müller und Maier sind noch dabei, dachte ich, während ich am Fernsehgerät herumfingerte.

Und meine Frau ließ sich mit dem letzten Wort vor dem großen Spiel vernehmen: „Die Hörner — wie am sportbekanntesten Hirschkopf — würden manchem Fußballer und -Fan auch gut zu Gesicht stehen. Bei so wenig Zeit für die Frauen werden sie sicher manchem aufgesetzt.“

Eine Lanze für meine Frau: Sie ist selbst begeisterte Zuschauerin — aber mit klarem Kalkül. Und dann waren wir ganz bei der Sache Fußball-Spiel.

Horst Schweimler

Sanierung Linden-Süd

»Sie haben meinen Hund nicht mit eingetragen«

Blockversammlung deckte Probleme auf · Garagen statt Wohnungen?

Vorrangig ist bei der Blocksanierung, die jetzt in Linden-Süd für die Blöcke 31 und 34 mit den Grenzen Charlottenstraße — Haspelmathstraße — Ricklinger Straße — Wesselstraße ansteht, die Modernisierung. Aber auch Neubaupläne, und vor allem Grünflächenanlagen, wurden diskutiert. Die Beteiligung der zweiten Blockversammlung war gut, der Musiksaal der Humboldtschule voll besetzt. Interessant waren die Daten, die eine Umfrage ergab, und die eingangs von Baudirektor und Sanierungschef Ulrich Gerlach genannt wurden. Danach sind die deutschen Familien durchweg für eine Modernisierung, während sich die Ausländer in diesem Bereich, in der Mehrzahl wegen der damit verbundenen höheren Miete, dagegen aussprechen. Bei Krisen auf dem Arbeitsmarkt oder nach Erfüllung ihrer Pläne würden die meisten wohl ohnedies in ihre Heimat zurückkehren. Ein Argument, das ihr „Nein“ stützt, aber auch gewisse Schwierigkeiten für die Integration aufzeigt. Die Lindener aber wollen hierbleiben und besser wohnen. Sie fixieren bereits den Tag X mit Toilette und Bad (viele: „... eine kleine Dusche genügt uns“) sowie Heizung in der Wohnung. Sie wollen wissen, wann es losgeht.

„In diesem Jahr nicht mehr“, sagte Gerlach, „Sie können alle noch Ihre Kohlen einkellern“.

„Und was wird mit meinem Hund, den haben Sie nicht mit aufgeschrieben“, wandte sich eine Lindenerin an die Herren, die bei ihr zur Klärung der notwendigen einzelnen Fragen — die an alle Betroffenen gerichtet wurden — Erhebungen angestellt hatten.

Die Frage klang dringend, und diejenigen, die darüber lächelten, feixten an einem echten Problem vorbei.

Stadtgrundbesitzer und Hausherr Union Boden duldet nach schlechtem Baugenossenschaftsmuster nicht

einmal die Mitnahme eines Hundes, der schon jahrelang mit den Menschen zusammenlebt und für Alleinlebende oft der einzige Schutz vor Vereinsamung ist.

Von Enteignung kann nicht die Rede sein

Garagen oder Wohnungen war dann die Frage, denn auf dem Grundstück Behnsenstraße 27 steht ein Garagenkomplex, der laut Vortrag den Besitzer ernährt. „Sollen wir da etwa enteignet werden“, fragte die junge Sprecherin der Familie.

Davon könne nicht die Rede sein, erwiderte Gerlach. Über ein Umlegungsverfahren könnte höchstens ein anderes Grundstück angeboten werden. Im übrigen müßten Garagen und Einstellplätze ja auch sein, führte Gerlach weiter aus.

Aus den Plänen, die an der Wand hingen, ging das auch hervor. Mehrere Varianten waren zu sehen — eine als Panorama-Karte, die für die Betrachter besonders anschaulich war und vom Macher Machhold, seines Zeichens Dipl.-Ing. und Mühlenbergplaner, erläutert wurde. So stellt man sich eben an jener Stelle, wo jetzt die Garagen stehen, die Fortsetzung der Wohnbebauung im Anschluß an das Haus Behnsenstraße 29 vor und hat in den Freiraum Ecke Charlottenstraße einen Spielplatz mit vielen Möglichkeiten geplant. Grün zwischen den Häusern und Durchgänge sollen das alles auflockern. Nicht störendes Kleingewerbe soll erhalten bleiben.

Die Häuser Behnsenstraße 29 und 31, sowie das Haus Charlottenstraße 65 sollen als erste, sozusagen als Modellfälle, modernisiert werden. Damit soll im nächsten Jahr begonnen werden.

Die Sanierung des Gesamtkomplexes wird noch einige Zeit dauern, und es wird viel von der Verhandlungsbereitschaft einzelner Eigentümer abhängen, wie sich das Bild zu Gunsten dieses Bereichs ändert.

Horst Schweimler

Ihr Herz schlägt für Linden



Sicher gibt es eine ganze Menge ältere Lindener — und auch jüngere — zu denen die Überschrift paßt, doch nicht allzu viele sind so aktiv, das zu beweisen wie diese drei. Da ist Mimi Fuhlrott (76), rechts im Bild, am 3. April 1898 in der Wesselstraße geboren, im sechsten Lebensjahr in die Behnsenstraße und nach ihrer Verheiratung zur Hengstmannstraße gezogen, wo sie noch heute wohnt. Sie ist aktiv dabei, wenn die Bürgerinitiative Linden-Süd um ein besseres Linden steht. Am 24. Juni letzte sie den Grund-

nachbarn Badenstedt — zur Göttinger Straße. Die drei munteren Damen, mit denen wir kürzlich bei einer Runde Mimi-Fuhlrott-Kaffee und Linden-Blatt-Kuchen über Lindener Probleme sprachen, haben Ansichten, die in die heutige Zeit passen, sie nehmen in der Bürgerinitiative teil an der Mitbestimmung über ihren Stadtteil, denn „... gerade ältere Leute werden da oft überfahren, und auch für jüngere muß Linden wieder schöner werden“. Es wäre zu wünschen, daß sich immer mehr Bürger-

VEREIN FÜR FORTBILDUNG

Anmeldung und unverbindl. Auskunft Hohenzollernstraße 48
Telefon (05 11) 66 29 24

VEREIN FÜR FORTBILDUNG

FÖRDERKURSE

im Nachmittagsunterricht für Schüler ab 4. Klasse aufwärts in
Deutsch — Englisch — Französisch
Deutsch-Literatur-Aufsatz
Rechnen — Mathematik
Maschinenschr. — Einheitskurzschrift

ABENDUNTERRICHT

Vorbereitung auf die Kaufmanns-Gehilfenprüfung

EWT



-heizung

Elektro-wärmetechnik

Hannover G. m. b. H.

3 Hannover · Stephanusstraße 23 · Telefon 44 27 38

Nachtspeicherheizungen

Malerarbeiten werden fachgerecht

und preisgünstig vom Malerbetrieb

Wolfgang Lange Wunstorfer Str. 79

ausgeführt. Telefon 45 88 522.

Alle Renault-Modelle

Verkauf und Kundendienst



Friedrich Linde

Hannover · Deisterstr. 45

Telefon 44 05 20

Ausstellung Fössestr. 8

Handarbeiten

GISELA FRUCHT-MUCK

Deisterstraße 16 (Schwarzer Bär)

Telefon 44 70 16

Wolle · Maschinenstickerei
Gobelins

Fotofachgeschäft

JULIAN
»Profi-Beratungs-Service«
Limmerstr. 51 · ☎ 44 74 12

Fotostudio: Kötnerholzweg 16

ALT gegen NEU!

Wir nehmen Ihre gebrauchte Nähmaschine (alle Fabrikate) günstig in Zahlung.

TAPETENHAUS
Thomas
Lindener Marktplatz 2, Ecke Falkenstr. Tel. 44 09 05
Teppichboden, 400 cm breit,
gemustert, in drei Farben
qm DM 15,—

Vergleichen Sie Qualität und Preise.
JALOUSSETTEN
preiswert, da direkt vom Hersteller. Auch Auslegeware, Gardinenleisten, Gardinen und Rollos.
Georg Danisch, Linden, Brauhofstr. 1, Tel. 45 52 78 und 40 17 72. Postkarte oder Anruf genügt.
Zur Beachtung: Wir reinigen auch Decken u. Tapeten

Möbel
immer am vorteilhaftesten im alten soliden Fachgeschäft. Bitte besuchen Sie uns einmal. Sie werden überrascht sein von der großen Auswahl und den niedrigen Preisen.
64 7 1 1 Möbel Linden

TAPETENHAUS
Thomas

Lindener Marktplatz 2, Ecke Falkenstr. Tel. 44 09 05

**Teppichboden, 400 cm breit,
gemustert, in drei Farben**
qm DM **15,-**

Vergleichen Sie Qualität und Preise.

JALOUSSETTEN

preiswert, da direkt vom Hersteller. Auch Auslege-
ware, Gardinenleisten, Gardinen und Rollos.

Georg Danisch, Linden, Brauhofstr. 1, Tel. 45 52 78
und 40 17 72. Postkarte oder Anruf genügt.

Zur Beachtung: Wir reinigen auch Decken u. Tapeten

Möbel

immer am vorteilhaftesten im alten soliden
Fachgeschäft. Bitte besuchen Sie uns einmal.
Sie werden überrascht sein von der großen
Auswahl und den niedrigen Preisen.

80 Jahre Möbel-Lüdwiß

Humboldtstraße 30, 31, 32 · Telefon 1 51 00

Walter Garbs

Das Porzellan-Fachgeschäft am Schwarzen Bären



Sicher gibt es eine ganze Menge ältere Lindener —
und auch jüngere — zu denen die Überschrift paßt,
doch nicht allzu viele sind so aktiv, das zu beweisen
wie diese drei. Da ist *Mimi Fuhlrott* (76), rechts im
Bild, am 3. April 1898 in der Wesselstraße geboren,
im sechsten Lebensjahr in die Behnsenstraße und
nach ihrer Verheiratung zur Hengstmannstraße ge-
zogen, wo sie noch heute wohnt. Sie ist aktiv dabei,
wenn die Bürgerinitiative Linden-Süd um ein bes-
seres Linden ringt. Am 24. Juni legte sie den Grund-
stein für einen Neubau des Baulückenprogramms
„gleich gegenüber“ ihrer Wohnung, Ecke Rickinger
Straße.

Mimi Fuhlrotts Freundin *Lenchen Hehnen* (71) —
(Bildmitte) „wir kennen uns seit unserer Kindheit“
— wurde als 10 Monate altes Baby Lindenerin. Ihre
Stationen: Charlottenstraße, Auestraße, nach der
Verheiratung Dreikreuzenstraße (ausgebombt), Ele-
onorenstraße, Hengstmannstraße. Auch Lenchen Heh-
nen geht es um ein schöneres Linden — nicht im
Sinne Vergangenes aufzuwärmen, sondern mit Mo-
dernisierung ohne großen Abriß und besserer Le-
bensqualität durch Grünanlagen.

Ebenso denkt Lenchen Hehnens Schwägerin *Gust-
chen Hupe* (64). Das „Kükchen“ der Runde heiratete
einen Lindener und zog erst später — aus dem be-

nachbarten Badenstedt — zur Göttinger Straße.
Die drei munteren Damen, mit denen wir kürzlich
bei einer Runde Mimi-Fuhlrott-Kaffee und Linden-
Blatt-Kuchen über Lindener Probleme sprachen,
haben Ansichten, die in die heutige Zeit passen, sie
nehmen in der Bürgerinitiative teil an der Mit-
bestimmung über ihren Stadtteil, denn „... gerade
ältere Leute werden da oft überfahren, und auch für
jüngere muß Linden wieder schöner werden“.
Es wäre zu wünschen, daß sich immer mehr Bürger,
deren Herz für Linden schlägt, diese Aufgabe zum
Ziel setzen!

Unser rechtes Bild zeigt zwei intakte Häuser.

Hier wohnen Mimi Fuhlrott und Lenchen Hehnen,
Hengstmannstraße 1 A und 1 Haus bei Haus. Auf
der freien Fläche vor diesen Häusern standen noch
im vorigen Jahre die „Rattenburgen“ und „Penner-
höhlen“, wie die verfallenen alten Häuser nach der
Räumung genannt wurden. Am 24. Juni wurde hier
der Grundstein für Neubauten gelegt, die als sozi-
aler Wohnungsbau errichtet werden. Mimi Fuhlrott,
eine Bürgerin, die sich um ihren Stadtteil bemüht,
schwang die Maurerkelle. Es gab Freibier und
Würstchen und die Hoffnung auf ein schöneres
Linden.

Bericht und Fotos Horst Schweimler

Handarbeiten

GISELA FRUCHT-MUCK
Deisterstraße 16 (Schwarzer Bär)
Telefon 44 70 16

Wolle · Maschinenstickerei
Gobelins

Fotofachgeschäft

JULIAN
»Profi-Beratungs-Service«
Limmerstr. 51 · ☎ 44 74 12

Fotostudio: Kötnerholzweg 16

ALT gegen NEU!

Wir nehmen Ihre gebrauchte Nähmaschine
(alle Fabrikate) günstig in Zahlung.

SINGER Hannover, Limmerstr. 59 ☎ 45 22 00

Für Ihre Altbausanierung!

Walter Vollmer

Klempner- und Installateur-Meister

Sanitäranlagen, Gaszentralheizungen
Reparaturen, Wartungen

Eleonorenstraße 16 · Telefon 45 55 55

Ersparen Sie sich heute die Miete von morgen.



Miete zahlen kann auf die
Dauer ziemlich teuer werden. Das
können Sie für morgen
nur ändern, wenn Sie
schon heute den Anfang
machen.

Mit unserem Bauspar-
vertrag nutzen Sie eine der
günstigsten Methoden, zu Wohn-
eigentum zu kommen. Auf Ihr
Ersparnis kommen Jahr für Jahr
hohe Bauspargewinne bis zu
1.587 Mark plus unsere Zin-

sen. Und wenn Sie dann bauen
oder kaufen, profitieren Sie von
unserem außergewöhnlich zins-
günstigen Darlehen — zu 5%, un-
veränderlich zinsfest. Die Rück-
zahlung erfolgt in monatlichen
Raten. Wie Miete — aber in die
eigene Tasche.

Informieren Sie sich heute,
was Sie mit uns aus Ihrem Geld
machen können. Damit Sie
morgen nicht denken, Sie hätten
gestern was versäumt.

**Der
Bausparvertrag
und wie man
am besten
davon profitiert.**



Coupon. Schicken Sie mir kostenlos
Ihre Broschüre „Der Bausparvertrag und
wie man am besten davon profitiert“

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Abzusenden an:
Landes-Bausparkasse Hannover-Braunschweig
Abteilung 6604
3000 Hannover, Postfach 263, Georgsplatz 1

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

**Landes
Bausparkasse**

Beratungsstelle:
3 Hannover-Linden
Falkenstraße 2
Telefon 45 55 87

 Bausparkasse der Sparkassen
und der Norddeutschen Landesbank



Das 9. Polizei-Revier meldet:

Lieber LINDEN-BLATT-Leser!

Das für Sie zuständige 9. Polizeirevier wird Ihnen in Zukunft einen kleinen Überblick über die wesentlichen polizeilichen Geschehnisse geben. Hinweise und Tips, die wir Ihnen geben, sollen Ihnen und uns bei polizeilichem Einschreiten die Arbeit erleichtern und den Rechtsbrechern das Leben erschweren.

Im Monat Mai ergab sich folgendes Bild im 9. Polizeirevier:

1. Verkehrsunfälle

| | |
|--------------------------|----|
| mit Personenschaden | 39 |
| mit leichtem Sachschaden | 6 |
| mit schwerem Sachschaden | 76 |

Im Verlauf der Verkehrsunfälle mußte in 14 Fällen eine Blutprobe angeordnet werden, und 15 Mal begingen die Unfallverursacher Verkehrsunfallflucht.

2. Weiter wurden registriert:

| | |
|--|----|
| Kfz-Aufbrüche | 88 |
| Kfz-Diebstähle | 20 |
| Einbrüche in Geschäftsräume und Gaststätten | 28 |
| Keller- und Laubeneinbrüche | 24 |
| Wohnungseinbrüche | 14 |
| Diebstähle | 72 |
| Körperverletzungen | 22 |
| Sittlichkeitsdelikte | 2 |
| Fahrraddiebstähle | 47 |
| sonstige Delikte | |
| (Beleidigung, Sachbeschädigung, Grabschändung, Verbrauchsmittelentwendung) | 66 |

3. Tips und Hinweise

Die Polizei bittet die Bevölkerung, bei allen wertvollen Dingen und Geräten, die sonst nicht oder nur schwer identifiziert werden können, die Geräte- oder Fahrgestellnummer oder sonstige besonderen Merkmale festzustellen und sich zu notieren. Bei Fahrrad- diebstählen scheidet eine Feststellung der Geschädigten meist daran, daß in den Anzeigen eine Rahmennummer nicht angegeben werden kann.

Kraftfahrzeugaufbrüche werden in erster Linie deshalb ausgeführt, weil im Fahrzeug irgendwelche Dinge sichtbar sind, die für den Dieb von Interesse sind. Lassen Sie deshalb nichts sichtbar liegen. Kfz-Papiere gehören immer in die Brieftasche, das Auto ist dafür kein Aufbewahrungsort!

Im Zuge der beginnenden Urlaubszeit sollten Sie daran denken, daß Wohnungseinbrecher besonders auf überquellende Briefkästen, nicht abbestellte Zeitungen und ständig geschlossene Fenster achten. Beauftragen Sie deshalb Ihre Nachbarn oder Freunde mit dem Leeren des Briefkastens. Bestellen Sie Ihre Zeitung rechtzeitig ab und lassen Sie Ihre Wohnung wenigstens ein Mal in der Woche kontrollieren.

Ihre Polizei

Schüler besuchten das 9. Revier

Mädel und Jungen der Schule Eleonorenstraße besuchten im Rahmen des Unterrichts das 9. Polizeirevier in der Gartenallee. Das war natürlich aufregend und interessant. Funkgeräte und Megaphone, Schreibtische mit Schreibmaschinen, an denen fleißig protokolliert wurde und auch richtige Pistolen gehören zu dem „Sheriffbüro“, wie es ein Schüler nannte. Eine große Gangsterjagd erlebten sie nicht, und von romantischen Vorstellungen wird auch einiges abgefallen sein, denn die viele Kleinarbeit in einem Revier, das über so viele Dinge in einem so großen Einzugsbereich zu wachen hat, paßt nicht in einen Heldenrahmen.

So merken die Kinder bald, daß Polizisten ansprechbare Normalbürger sind, und der Besuch hatte seinen Zweck erfüllt, denn gerade Kinder sollten Vertrauen und keine Angst vor Polizeibeamten haben.

Spontan malten sie dann in der Schule auch, was sie am stärksten beeindruckt hatte, und bei keiner Zeichnung fehlte der Streifenwagen.

Lindens bekannteste Wildente: „Limi“



Sanierungskommission

Ratsherren verließen Sitzung

Dennoch: Wichtige Beschlüsse · Scheidet Beckmann ganz aus?

Im Vorfeld der Wahlen tagte die Sanierungskommission, und obwohl wichtige Punkte zur Debatte standen, verließen drei von den nur vier (sonst sechs) anwesenden Ratsherren vorzeitig die Sitzung. Lediglich Ratsherr Bielefeld blieb.

Es ist zu erwarten, daß Ratsherr Beckmann (CDU), der in Linden nicht mehr am Ball ist, durch Ratsherrn Reimann in der Sanierungskommission ersetzt wird.

Man zeigte Verständnis — nur, so die Bürgervertreter, wäre es besser gewesen, wenn uns die Ratsherren vorher informiert hätten.

Zwar war die Sanierungskommission mit sieben Stimmen (sechs Bürgervertreter, ein Ratsherr) noch beschlußfähig, doch schon bei Punkt 5 (zusammenfassende Information über weitere Planungs- und Verfahrensschritte) gab es Komplikationen, weil hier die Ratsvertreter fehlten. So wurde dieser Punkt mit fünf gegen zwei Stimmen vertagt.

Dafür wurde der Antrag, ein Verkehrsgutachten in Zusammenarbeit mit der BI zu empfehlen, angenommen.

Zuvor war mit voller Besetzung über den Abriss der Häuser Ricklinger Straße 64, 72 und Franzstraße 3 und 4 diskutiert worden.

Bürgervertreter Deiters plädierte dafür, das Haus Franzstraße 4 noch stehen zu lassen, da es sich in gutem Zustand befände und noch bewohnt sei.

Entscheidung über Ratswiese

Bürger bestimmten mit

Nach langen Arbeitssitzungen und dem Ringen um die Erkenntnisse, welcher Entwurf der zunächst fünf und nach der Vorentscheidung übriggebliebenen zwei Konzeptionen wohl der bessere sei, entschied sich die eigens für dieses Bauvorhaben gebildete Projektgruppe mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit für den überarbeiteten Entwurf der Architekten Böhme/Kazich.

Die Bürger — und das war das Entscheidende — hatten ein ernstes Wort mitzureden, und so entschied letztlich auch ihr Votum. Während man sich vorübergehend von der niedriger angelegten Bebauung — mit Terrassenhauswohnungen — der Architekten Storch/Ehlers faszinieren ließ, kam man nach Abwägung aller Kriterien zu der Erkenntnis, daß der überarbeitete Entwurf der Ar-

Limi haben wir sie genannt, die Wildentendame, die hier stolz mit zwei ihrer Kinder im Hofdreieck Rampenstraße — Hasemannstraße — Küchengartenstraße, also in Linden-Mitte (Limi) spazieren geht. Mit einem prächtigen Enterich schwebte sie in elegantem Flug hier ein, und als ob sie den Sanierern anderer Lindener Gebiete zeigen wollte: seht, so schön kann Hofraum sein! — brütete sie hier, wo Bäume und Buschwerk in gepflegten Anlagen stehen. Von den Anwohnern geliebt und verwöhnt, von den Eltern gehegt und gepflegt, wachsen die Kleinen heran. Vorsichtig sind die Eltern immer noch. Unsere Foto-Safari dauerte länger als zwei Stunden, ehe Mutter Limi mit ihren beiden Schönsten (oder Schutzbedürftigsten) kurz vor der Kamera posierte. Das Stimmungsbild mit den Häusern im Hintergrund ließ sie nicht mehr zu. Als der Fotograf in Baustellung ging, sah sie wohl in ihm einen räuberischen Jäger. Das taten wohl auch die kleinen Lindener Butjer, die aus respektvoller Entfernung riefen: „He du, jag unsere Ente hier nicht weg, du wohnst hier ja gäönlich!“ hosch

Auch BI-Mitglied König kritisierte, daß ständig Mieter umgesetzt und Abriss vorgeschlagen würde, ohne daß bereits fertige Entwürfe für Neubauten vorliegen.

Verwaltungsvertreter Häckert meinte, daß bei Umsetzungen sogar über dem geforderten Prozentsatz Bürger in Linden-Süd blieben, die auch bleiben wollten.

Deiters: Die Befragung der nach außerhalb Umgesetzten hat ergeben, daß sie zwar mit ihrer Wohnung, aber nicht mit ihrer Wohnumgebung zufrieden sind. Wenn nicht so schnell abgerissen und Ersatzwohnraum durch Renovierung, Modernisierung, Neubau geschaffen worden wäre, wären diese Umsetzungen unnötig gewesen. Aber es wurde nur abgerissen; viele Lindener sahen keine Zukunft mehr und haben fluchtartig das Gebiet verlassen. Das muß als eindeutige Fehlplanung gesehen werden.

In der Abstimmung wurde dann der Abriss für die bereits geräumten und in unbewohnbarem Zustand befindlichen Häuser Ricklinger Straße 64, 72 und Franzstraße 3 beschlossen. Das Haus Franzstraße 4 bleibt vorerst stehen. Bedingung: Die Bebauungspläne für den Bereich Haspelmath-/Charlottenstraße müssen innerhalb von 4 Wochen vorgelegt werden. Mit der Neubebauung des Gebietes muß innerhalb eines Jahres begonnen werden. hosch

Leser-



Bänke am Ihme-Ufer

Anscheinend lassen sich irgendwelche Verbesserungen im Interesse der Bewohner von Linden nur über Ihren Kummerkasten erreichen. Da ein direktes Schreiben an das Gartenbauamt vom vergangenen Jahr keinen Erfolg hatte, wende ich mich an Sie. Es handelt sich um Folgendes: Auf dem Promenadenweg längs der Ihme, zwischen dem Krankenhaus Siloah und dem Ohedamm, stehen in Abständen Ruhebänke. Diese Bänke haben seit 3 Jahren, vielleicht auch noch länger, keinen neuen Anstrich erhalten. Sie sind verwahrlost und stehen stellenweise unter Bäumen, von denen sie durch Vögel total verschmutzt werden. Trotz gußeiserner Füße werden sie von starken oder halbstarke Männern in ihrem Standort verändert. Vielfach stehen einige direkt am Ihmeufer. Da schon vor langer Zeit eine Bank verschwand, ruht sie vielleicht auf dem Grund des Ihme-

NEU

Wienerwald jetzt mit Riesenauswahl!

11 Hendl-, 6 Schnitzel-, 4 Steak-Spezialitäten. Dazu 22 Weine und viele andere leckere Überraschungen.

Probieren Sie doch mal:

Schnitzel auf Bauernart

mit Speck, Zwiebeln, Gemüse und Kartoffelwürfeln, dazu Saisonsalat

für nur DM **8,90**

Wienerwald Gastlichkeit

NEU! FORD ESCORT „STRADA“

Nur jetzt. Begrenzte Stückzahl. Für Schnellentschlossene.



Sonderlackierung: Signalgelb.

Grill, Stoßstangen, Scheibenwischer, Außenspiegel und Seitenstreifen in Mattschwarz. Sportfelgen mit Stahlgürtelreifen. Verbreiterte Kotflügel. Geteilte Stoßstange vorn. Spezial-Cord-Polster. 1100-ccm-Normalbenzin-Maschine 44 PS. Nur 8,1 Liter DIN-Verbrauch/100 km.

Die rassigen Autos zum rasanten Preis. DM 7.490,- a.W. (unverbindliche Preisempfehlung). Eigentlich müßte er über 500 Mark mehr kosten.

Im Zuge der beginnenden Urlaubszeit sollten Sie daran denken, daß Wohnungseinbrecher besonders auf überquellende Briefkästen, nicht abbestellte Zeitungen und ständig geschlossene Fenster achten. Beauftragen Sie deshalb Ihre Nachbarn oder Freunde mit dem Leeren des Briefkastens. Bestellen Sie Ihre Zeitung rechtzeitig ab und lassen Sie Ihre Wohnung wenigstens ein Mal in der Woche kontrollieren.
Ihre Polizei

Schüler besuchten das 9. Revier

Mädel und Jungen der Schule Eleonorenstraße besuchten im Rahmen des Unterrichts das 9. Polizeirevier in der Gartenallee. Das war natürlich aufregend und interessant. Funkgeräte und Megaphone, Schreibtische mit Schreibmaschinen, an denen fleißig protokolliert wurde und auch richtige Pistolen gehören zu dem „Sheriffbüro“, wie es ein Schüler nannte. Eine große Gangsterjagd erlebten sie nicht, und von romantischen Vorstellungen wird auch einiges abgefallen sein, denn die viele Kleinarbeit in einem Revier, das über so viele Dinge in einem so großen Einzugsbereich zu wachen hat, paßt nicht in einen Heldenrahmen.

So merkten die Kinder bald, daß Polizisten ansprechbare Normalbürger sind, und der Besuch hatte seinen Zweck erfüllt, denn gerade Kinder sollten Vertrauen und keine Angst vor Polizeibeamten haben.

Spontan malten sie dann in der Schule auch, was sie am stärksten beeindruckt hatte, und bei keiner Zeichnung fehlte der Streifenwagen.



Dafür kein Aufbewahrungsort! Zusammenarbeit mit der BI zu empfehlen, angenommen.
Zuvor war mit voller Besetzung über den Abriß der Häuser Ricklinger Straße 64, 72 und Franzstraße 3 und 4 diskutiert worden.
Bürgervertreter Deiters plädierte dafür, das Haus Franzstraße 4 noch stehen zu lassen, da es sich in gutem Zustand befände und noch bewohnt sei.

Entscheidung über Ratswiese

Bürger bestimmten mit

Nach langen Arbeitssitzungen und das Ringen um die Erkenntnisse, welcher Entwurf der zunächst fünf und nach der Vorentscheidung übriggebliebenen zwei Konzeptionen wohl der bessere sei, entschied sich die eigens für dieses Bauvorhaben gebildete Projektgruppe mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit für den überarbeiteten Entwurf der Architekten Böhme/Kazich.

Die Bürger — und das war das Entscheidende — hatten ein ernstes Wort mitzureden, und so entschied letztlich auch ihr Votum. Während man sich vorübergehend von der niedriger angelegten Bebauung — mit Terrassenhauswohnungen — der Architekten Storch/Ehlers faszinieren ließ, kam man nach Abwägung aller Kriterien zu der Erkenntnis, daß der überarbeitete Entwurf der Architekten Böhme/Kazich, der jetzt zum alten Limmer hin stark verminderte Geschoßhöhen aufweist und viel mehr Freiflächen, als sie der Konkurrent auswies, den Anforderungen am ehesten entspricht. Bei der Vergabe der Wohnungen will die Bürgerinitiative paritätisch mitbestimmen. Dagegen erhob sich kein Einwand.

Der Entwurf Böhme/Kazich wird nun dem Rat zur Bearbeitung und Genehmigung empfohlen.

Horst Schweimler

Leser-



Bänke am Ihme-Ufer

Anscheinend lassen sich irgendwelche Verbesserungen im Interesse der Bewohner von Linden nur über Ihren Kummerkasten erreichen. Da ein direktes Schreiben an das Gartenbauamt vom vergangenen Jahr keinen Erfolg hatte, wende ich mich an Sie. Es handelt sich um Folgendes: Auf dem Promenadenweg längs der Ihme, zwischen dem Krankenhaus Siloah und dem Ohedamm, stehen in Abständen Ruhebänke. Diese Bänke haben seit 3 Jahren, vielleicht auch noch länger, keinen neuen Anstrich erhalten. Sie sind verwittert und stehen teilweise unter Bäumen, von denen sie durch Vögel total verschmutzt werden. Trotz gußeiserner Füße werden sie von starken oder halbstarken Männern in ihrem Standort verändert. Vielfach stehen einige direkt am Ihmeufer. Da schon vor langer Zeit eine Bank verschwand, ruht sie vielleicht auf dem Grund der Ihme.

Wäre es nicht angebracht, zum Wohle der Spaziergänger diese Bänke in Ordnung zu bringen und an bestimmten Stellen fest im Erdboden zu verankern? Aber möglichst nicht unter den Ruheplätzen der Krähen und Elstern. Schön wäre es, wenn dies noch geschieht, bevor der Sommer sich seinem Ende zuneigt!

Obwohl die Wahl vorüber ist, hoffen wir auf Erfolg!

Mit bestem Gruß

Otto Matschoss, Ricklinger Straße 142



BRILLEN

Dist. Optiker

HOHMANN

FALKENSTRASSE 15
RICKLINGER STADTWEG 30
LIMMERSTRASSE 3-5
TELEFON 44 11 17

In
29 500 Haushaltungen
gelesen
und geschätzt:
das
LINDEN-BLATT

Möbel Brennecke

Hannover-Linden, Allerweg 1
(Ecke Deisterstraße) · Tel. 44 22 11

Wir beraten Sie gern in allen Einrichtungsfragen — günstige Angebote —
Markenküchen — Kundenparkplatz vorhanden

SOMMER · FREIZEIT · HEIMWERKER-MATERIAL

für alle die selbstmachen oder machen lassen
die Geldspar-Hobby-Methode

Scobalit-Wellplastik qm 15,95

Furnierte Regalböden Stück ab 16,-
in Macore, Eiche, Teak, Nußbaum
Länge: 2 m, Breite: 20, 25, 30, 40, 50 cm

Finnische Selbstbaumöbel
etwas Besonderes

Wir eröffnen in ca 14 Tagen einen Musterraum für Bauelemente.
Informieren Sie sich rechtzeitig



Bau- und Heimwerkermarkt
Holz-Tegtmeyer
HANNOVER-RICKLINGEN

Göttinger Chaussee 207-9, Tel. 42 22 05/04

Wand- u. Deckenverkleidungen
in großer Auswahl und vielen Längen

Fertigfenster · Fertigtüren
einsetzen und fertig

jetzt auch Kunststoffenster
auch im Sondermaß für Altbauten

Außerdem das gesamte Leisten-
und Heimwerkerprogramm.
Elektroartikel und Regalsysteme.

*selbstmachen ist
doch billiger!*
besuchen Sie uns mal

... immer etwas Besonderes von BETTEN-GIMPEL z. B. beste Qualitäten zum besonderen Preis!

| | | | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|
| Bettbezüge, mod. Dessins (passende Kissen) | | | | | | | | | |
| statt 32,60 | 26,50 | 29,50 | 23,50 | 27,80 | 19,80 | 23,80 | 16,80 | | |
| Betttücher, Haust. m. verst. Mitte | | | | | | | | | |
| statt 28,60 | 17,90 | 16,90 | 12,90 | 12,90 | 9,50 | 10,80 | 7,90 | | |
| Diolen - Stores von 120 - 300 cm Höhe | | | | | | | | | |
| m statt 16,90 | 12,90 | 13,90 | 9,90 | 11,90 | 7,90 | 9,80 | 4,90 | | |
| Dekostoffe, pflegeleicht | | | | | | | | | |
| m statt 16,90 | 12,90 | 13,90 | 9,90 | 10,80 | 7,90 | 6,90 | 4,90 | | |
| Einziehdecken | | | | | | | | | |
| statt 78,- | 59,- | 68,- | 49,- | 58,- | 39,- | | | | |
| Tagesdecken, 2-bettig | | | | | | | | | |
| statt 110,- | 89,- | 98,- | 79,- | 78,- | 59,- | 69,- | 49,- | 58,- | 39,50 |
| Karo-Stepp-Betten, das ideale Sommerbett | | | | | | | | | |
| 169,- | 139,- | 159,- | 129,- | 129,- | 98,- | 109,- | 79,- | | |
| Kopfkissen, gute Federfüllung | | | | | | | | | |
| 39,50 | 29,50 | 27,50 | 25,50 | 29,50 | 19,50 | | | | |

Viele Einzeltelle, Herren-,
Damen- und Kinder-Artikel

Betten-Gimpel

Hannover-Linden, Limmerstr. 83/85 · Telefon 44 16 29

STRADA! Nur jetzt. Begrenzte Stückzahl. Für Schnellentschlossene.



Sonderlackierung:
Signalgelb.

Grill, Stoßstangen, Scheibenwischer, Außenspiegel
und Seitenstreifen in Mattschwarz. Sportfelgen mit
Stahlgürtelreifen. Verbreiterte Kotflügel. Geteilte
Stoßstange vorn. Spezial-Cord-Polster. 1100-ccm-
Normalbenzin-Maschine 44 PS. Nur 8,1 Liter
DIN-Verbrauch/100 km.

Die rassigen Autos zum rasanten Preis.
DM 7.490,- a.W. (unverbindliche Preisempfehlung).
Eigentlich müßte er über 500 Mark mehr kosten.

Kommen Sie zu uns! Bevor Ihnen
die Escort „Strada“ davonfahren.

Ansehen, probefahren, mitnehmen
Inzahlungnahme zum Tageshöchstpreis
Finanzierung auch ohne Anzahlung



3 Hannover · Deisterstr. 33-37 · T. (0511) 444016



Achtung!

Feste Brennstoffe, Preussag-Kohle
bei
Albert Oppermann
Brennstoffhandel
Linden, Ahlemer Str. 1, ☎ 44 20 33

Für Urlaub und Freizeit

führen wir für Damen und Herren in reichhaltiger Auswahl:

Freizeit-Pullis und -Hemden sowie Badewäsche in gewohnt guter Qualität zu vernünftigen Preisen.



HERRENAUSSTATTER
Johi
Ballhause

Modische Hüte
und Mützen

Modische Strickwaren für Damen und Herren
Hannover-Linden, Limmerstraße 16 · Telefon 44 19 22

Hervorragend

aus dem vielfältigen Möbelangebot, hervorragend durch Qualität und durch Schönheit der Form, das sind

Stilmöbel

Weiter bestechen sie durch meisterhafte Verarbeitung und durch die Verwendung nur edler Hölzer. Große Auswahl in Stilmöbeln, wohngerecht aufgestellt, finden Sie im

Möbelhaus

Ernst Günther

Hannover, Breite Straße 7 · 16 Schaufenster

Manche Familien
wechseln ihr Auto öfter
als ihre Tapete.

Dabei ist tapezieren viel billiger als ein Auto.
Und man hat mehr davon.
Schauen Sie sich die neuen Tapetenmuster an!

Tapetenwechsel braucht der Mensch.

FARBEN

Fachgeschäft
für Tapeten,

Notizblock

Wir gratulieren...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten und wünschen nachträglich alles Gute.

70 Jahre und älter wurden:

Am 18. Mai **Heinrich Busse**, Kochstraße 6, 85 Jahre; am 19. Mai **Bernadine Woda**, Am Lindener Hafen 73, 75 Jahre; am 22. Mai **Paul Janthor**, Alfred-Wilm-Straße 15, 73 Jahre; am 23. Mai **Marie Vogler**, Minister-Stüve-Straße 16, 80 Jahre; am 24. Mai **Otto Getto**, Stärkestraße 9, 74 Jahre; am 27. Mai **Walter Stegmann**, Leinaustraße 21, 78 Jahre; am 28. Mai **Elise Schlei**, Tegmeyerstraße 11 a, 79 Jahre; am 29. Mai **Louis Dommes**, Hurlbuschweg 20, 85 Jahre; am 2. Juni **Dora Radtke**, Alfred-Wilm-Straße 9, 98 Jahre; **Elfriede Peschel**, Dieselstraße 11, 80 Jahre; am 7. Juni **Sofie Bündgen**, Dieckbornstraße 40, 80 Jahre; am 8. Juni **Lina Getto**, Stärkestraße 9, 70 Jahre; am 9. Juni **Elfriede Meier**, Pflegeheim Feierabend, früher Göttinger Straße 56, 76 Jahre; am 10. Juni **Georg Dreier**, Am Lindener Hafen, 86 Jahre; **Wilhelm Werner**, Kesselstraße 17, 80 Jahre; **Georg Sölter**, Alfred-Wilm-Straße 4, 75 Jahre; am 12. Juni **Heinrich Reinecke**, Bornumer Straße 3, 81 Jahre; am 14. Juni **Emma Berger**, Konradstraße 4, 78 Jahre; **Walter Tiegel**, Nedderfeldstraße 30, 75 Jahre; am 15. Juni **Frieda Blumenhagen**, Pflegeheim Feierabend, früher Charlottenstraße 30, 74 Jahre; am 17. Juni **Erna Treptow**, Arnum, Hohes Feld 1, früher Lampestraße, 85 Jahre; **Hermann Ehlers**, Albertstraße 17, 80 Jahre; **Klara Behling**, Bennostraße 12 a, 70 Jahre.

Am 19. Juni wurde die ehemalige Gastwirtin **Maria Dietrich**, Ahlemer Straße 5, 70 Jahre alt.

Ehejubiläum

Am 31. Mai feierten Herr **Karl Battermann** und Frau **Frieda**, Auf dem Brinke 17, das Fest der goldenen Hochzeit.

Dienstjubiläen

Am 1. Juni arbeitete **Friedrich Bartling** 25 Jahre bei der Continental (Werk Limmer), und am 9. Juni war **Günter Meiburg** 25 Jahre dort beschäftigt.

Am 14. Juni war **Hedwig Hinrichsen** (Hautklinik Linden) 25 Jahre im öffentlichen Dienst, und **Rolf Zwolinski** konnte auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Mehring, Fössestraße 1, zurückblicken.

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Täglich von 8.30 Uhr früh bis zum folgenden Tag 8.30 Uhr!

Am 2., 14. und 26. Juli:
Fösse-Apotheke
Kötnerholzweg 3, Telefon 44 71 89

Am 5. und 17. Juli:
Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24
und

Pestalozzi-Apotheke
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 30. Juni, 12. und 22. Juli:
Germania-Apotheke
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94
und

Schwan-Apotheke
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 03 80

Am 28. Juni, 10. und 20. Juli:
Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 52, Telefon 44 01 88

Am 4., 15. und 25. Juli:
Kopernikus-Apotheke
Fössestraße 7, Telefon 44 11 44

Der Prämienfuchs

Er schließt seinen Prämienparvertrag noch vor dem 28.6. ab und bekommt sein Geld 6 Monate früher.



Stadtsparkasse Hannover
Kreissparkasse Hannover

SANITÄTSHAUS DAUBERT

Inh. Alfred Zopick

Lieferant
aller
Krankenkassen



Gummistrümpfe - Gesundheitswäsche
Fertigmieder und Maßanfertigung
Hannover, Humboldtstraße 23
Tel. 15520 gegenüber Friederikenstift

mm
menz
markt
mm

Die rettende Nummer
bei Fernsehkummer

☎ 44 73 48

Schnell und zuverlässig

Am Lindener Markt · Davenstedter 8



Mode,
die sympathisch
macht

Manche Familien
wechseln ihr Auto öfter
als ihre Tapete.

Dabei ist tapezieren viel billiger als ein Auto.
Und man hat mehr davon.
Schauen Sie sich die neuen Tapetenmuster an!

Tapetenwechsel braucht der Mensch.



Fachgeschäft
für Tapeten,
Teppichboden
und Farben
Hannover
Limmerstr. 46
Tel. 440747

Das besondere Angebot!

| | |
|--|-------|
| Matratze für Jugendzimmer | 109,— |
| Schaumstoff, bunt, 90/190, 12 cm hoch | |
| Kinder-Kordhose | 24,90 |
| 116-176 | |
| Kindersegeljacke | 22,90 |
| gelb, Wendejacke, 104-176 | |
| Damen- und Herren-Segeljacken . . . ab | 24,90 |
| gelb, 36-48, 44-56 | |
| Anti-Rheuma-Einziehdecke ab | 45,— |
| natur, mit Schafschurwolle, 135/200 | |
| Anti-Rheuma-Einziehdecke 89,— | 55,— |
| blau, voll waschbar, 135/200 | |

100 Jahre jung **SCHWABE** 100 Jahre jung

Limmerstraße 27 · Telefon 44 58 90

44 05 90 ist der Ruf
für gutes Brot und Gebäck

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Heinz Johannknecht

Hannover-Linden, Ungerstr 20. und Kirchstr. 8

Wolinski konnte auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Mehring, Füssestraße 1, zurückblicken.

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Täglich von 8.30 Uhr früh bis zum folgenden Tag
8.30 Uhr!

Am 2., 14. und 26. Juli:

Fösse-Apotheke
Kötnerholzweg 3, Telefon 44 71 89

Am 5. und 17. Juli:

Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24
und

Pestalozzi-Apotheke
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 30. Juni, 12. und 22. Juli:

Germania-Apotheke
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94
und

Schwan-Apotheke
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 03 80

Am 28. Juni, 10. und 20. Juli:

Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 52, Telefon 44 01 88

Am 4., 15. und 25. Juli:

Kopernikus-Apotheke
Falkenstraße 7, Telefon 44 11 44

Am 6. und 16. Juli:

Krankenhaus-Apotheke
Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14

Am 29. Juni, 9. und 21. Juli:

Leinau-Apotheke
Limmerstraße, Ecke Velberstraße, Telefon 44 75 33

Am 8. und 19. Juli:

Lindener Apotheke
Limmerstr. 2 D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30

Am 1., 11. und 24. Juli:

Magnus-Apotheke
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61

Am 3., 13. und 23. Juli:

Rathaus-Apotheke
Egestorffstraße 1, Telefon 44 03 05

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den ärztlichen Notdienst unter 31 40 44.

Brotprüfung

Mit wachen Augen, kritischem Gaumen, ausgeprägtem Geruchssinn und hochentwickelten technischen Geräten arbeitete sich Lebensmitteltechniker Werner Stellmach (Göxe) in den vergangenen Tagen durch einen Berg von Broten. Seine Aufgabe ist es, im Rahmen der freiwilligen Selbstkontrolle des Bäckerhandwerks der täglichen Produktion von duftenden Broten sozusagen „auf den Grund“ zu gehen.

Stellmach ist einer der beiden bundesdeutschen Brotprüfer und Berater, die landsauf und landab das lebenswichtige Grundnahrungsmittel Brot nach 5 festgelegten Kriterien beurteilen:

1. Das Brot soll eine ansprechende äußere Form haben und zum Kauf anregen.
2. Die Kruste muß gleichmäßig ausgebildet, gebräunt und gut gelockert sein.
3. Von der Kruste erwartet der Fachmann eine feine Porung und gute Elastizität.
4. Wichtig sind aromatischer Geschmack und guter Geruch.
5. Der ermittelte Säuregrad ist mit entscheidend dafür, ob das Brot eine der Noten „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ oder gar „verbesserungsbedürftig“ erhält.

Zur wirtschaftlichen Entwicklung des deutschen Bäckerhandwerks sagte Obermeister Heinz Böttcher, daß dieses nach wie vor einen außerordentlich hohen Marktanteil von 75-80% am deutschen Backwarenmarkt besitzt. Der Verbraucher bevorzugt ofenfrisches Brot und Gebäck aus dem nahegelegenen Bäcker-Fachgeschäft.

Die Anzahl der handwerklichen Bäckereibetriebe ging im Bundesgebiet zwar von 40 000 (1970) auf 38 000 (1973) zurück; im gleichen Zeitraum stiegen jedoch die Umsätze von 9,7 auf 11,5 Milliarden DM. Das deutsche Bäckerhandwerk beschäftigt gegenwärtig 204 000 Mitarbeiter.

In Hannover-Stadt und dem ehemaligen Landkreis ist eine ähnliche Tendenz zu verzeichnen; auch hier ging die Zahl der produzierenden Bäckereibetriebe zurück. Im Jahre 1970 waren es noch 336, und 1973 zählte man 289 Betriebe. Seine dominierende Marktstellung vermachte das Bäckerhandwerk mit Hilfe der inzwischen angeschlossenen 95 Filialen zu halten.

Diese positive Entwicklung war nur möglich durch den „Abschied von Opa's Backstube“. Durch hohe Investitionen in den letzten Jahren (im gesamten Bundesgebiet waren es im Vorjahr 600 Millionen DM) zog der technische Fortschritt in die handwerklichen Bäckereibetriebe ein und räumte den letzten Rest einer antiquierten Idylle aus. Das Bild vom schwitzenden, mehlerstaubten Bäcker ist nur noch in einigen Schul- oder Kinderbüchern präsent.

aller Krankenkassen Hannover, Humboldtstraße 23
Tel. 155 20 gegenüber Friederikenstift



Die rettende Nummer
bei Fernsehkummer

☎ 44 73 48

Schnell und zuverlässig

Am Lindener Markt · Davenstedter 8



Mode,
die sympathisch
macht

ROCK, HOSE, BLUSE, PULLI-
DAS SOMMERPROGRAMM

'74

Das Sommerprogramm '74 dreht sich um die Kombimode. Elegant bis sportlich, für alle Gelegenheiten, vorwiegend warme und freie Tage. Immer leicht und bequem. Röcke und Hosen werden mit Blusen, Pullis und T-shirts, einfarbig oder gemustert, kombiniert. Schnell ist das T-shirt gegen eine schicke Bluse, die Hose gegen den Rock getauscht und immer paßt alles zusammen. Mit der Kombimode haben Sie immer das richtige Programm.

Modertuben Kurz und Sohn
Damen- und Herrenbekleidung
3 Hannover Limmerstraße 63
Tel. 44 17 58



Salon Wienhöfer

Dauerwellen-Werbetage

dienstags - donerstags

komplett mit Haarschneiden,

Farbfestiger usw.

nur DM **16,50**

Hannover-Limmer, Kirhhöfener Str. 10 · Tel. 45 89 10

Ackermann-Bauer-Bestattungen seit 1895

Auf dem Loh 12 · Charlottenstraße 67 · Stöckener Straße 21

Ruf 71 21 29

Gegr. 1891. Gegr. 1891

Fleischerei Friedrich Bergmann

Hannover-Linden · Fröbelstraße 11 · Telefon 44 11 97

Harte Mettwurst
luftgetrocknet und schnittfest
bei Abnahme von 5 kg 500 g nur **6,50**

Ganze naturgereifte
Knochenschinken
500 g nur **6,20**

Halbe Knochenschinken
500 g nur **6,80**

Knochenschinken-Unterstücke
ab 1,5 kg 500 g nur **7,20**

KÜCHENGARTEN *Kleidung*

Für die Dame und den Herrn
Hannover - Limmerstraße 1

TAPETEN KOEHLER

Lacke · Binderfarben · Holzlasur
PVC-Filz · Teppichboden usw.
Lieferung frei Haus · Parkplatz im Hof
HANNOVER · Kommandanturstraße 5-6 · Tel. 1 34 20



Dieter Mühlberg
früher Simca-Fesser
Chrysler-Vertragswerkstatt
3 Hannover, Wunstorfer Str. 35 A
Telefon 44 20 25

Auch Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf

Wer immer sich neu einrichten sollte
der gehe erst zu

MÖBEL-NOLTE

Hannover-Linden, Stärkestraße 15 A, Telefon 45 53 90
Gute Parkmöglichkeit

Altmöbel werden in Zahlung genommen
Kein Ladengeschäft, deshalb so preiswert

Jede Frau ist so schön wie sie sein will...



REVLON
JUVENA

Minister am Ruder

Bootstaufe durch Prominente und Tag der „offenen Tür“

Fotos Schweimler/Hartwich



Zwei schlanke Boote, die mit Muskelkraft von Sportlern vorwärtsbewegt werden müssen, flankierten auf dem schönen Gelände des Kanu-Club-Limmer ein dickleibiges Boot, dem ein Motor Fortbewegungskraft verleiht. Sie standen zu einem besonderen Zweck auf dem Trockenen — sie sollten getauft werden.

Der Zeitpunkt war günstig — das Wetter nicht. Freunde aus der Normandie, aus der französischen Partnerstadt Rouen, weilten gerade in Hannover, unter ihnen Kanuten, die mit den Limmeranern schon seit längerem in Verbindung stehen.

So waren die Namen für die neuen Boote (Zweierkajaks) gegeben: „Rouen“ und „Hannover“. Das Motorboot sollte den Namen des Gründers des Landeskanuverbandes Niedersachsen, Hermann Ebeling, erhalten.

Zur Taufhandlung hatten sich neben den französischen Freunden mit dem Präsidenten des Canoe Club Normandie Ville Rouen, Jean Jabaly, Bundesminister Egon Franke, Oberbürgermeister Schmalstieg und der Vorsitzende des Landeskanuverbandes Walter Künne, der Ehrenvorsitzender des KC Limmer ist, eingefunden.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Werner Müller und einigen netten Worten griff man zum Taufwasser — sprich Sekt —, der aus einem Silberpokal — nachdem der Bug der Boote von der Hannoverfahne, bzw. der der Normandie, entblößt war — über die Namen gegossen wurde. Dabei war Oberbürgermeister Schmalstieg hannoversch-sparsam. Der Champagner-gewöhnte Franzosenpräsident gönnte dem Hannover-Schiffsbug einen größeren Schluck.

Nach dem Wassern der Boote schwangen sich die jungen Kanuten der Limmeraner in die Zweierkajaks, während Oberbürgermeister, Minister, Landeskanuvorsitzender sich dem Motorboot und KCL-Mitglied Heiner Meyer anvertrauten, um die Jungfernfahrt zu starten. Beim Wassern muß wohl Was-

ser in den Motor gedrungen sein, denn nach kurzer, wilder Fahrt hatte der Motor Funkstille. Die Kanalbreite ließ das Zuwerfen eines Paddels zu, und nun



war Minister Egon Franke am Ruder. Es gab derob viel Fröhlichkeit und Solidarität, denn inzwischen waren auch die Zweierkajaks mit Muskelkraft wieder am Steg.

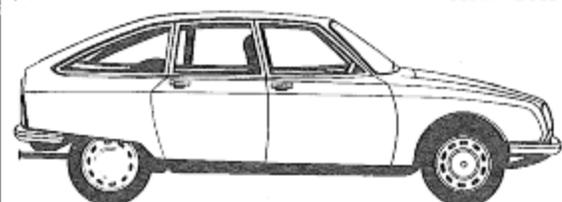
Beim anschließenden Bankett gab es noch frohe Stunden und den Austausch von Geschenken zwischen den französischen Gästen und dem Gastgeber KCL.

Der „Tag der offenen Tür“, den die Limmeraner mit dieser Taufe begannen, war vom Wetter nicht begünstigt. Dennoch kamen einige Interessenten zu der gepflegten Anlage, die familiengerecht allen etwas bietet, und konnten über den sportlich sehr erfolgreichen Verein Wissenswertes erfahren.

Horst Schweimler

GS-Fahrer fallen auf Schlaglöcher nicht herein. Der Citroën GS schlägt jedes Schlagloch.

Sie können es erleben.
Auf einer Probefahrt beim Citroën-Händler.



CITROËN^GS. Die neue Erkenntnis.



BMW- und Citroën-Vertragshändler

Hannover-Linden, Bardowicker Straße 12
Telefon 44 40 25

CITROËN^GS

Fahrschule Edgar Heidorn

Moderne Ausbildung
auf Fahrzeugen
mit und ohne Automatik

Hannover-Linden

Fössestraße 22 · Telefon 44 66 75

Bernhard Hasselbring
Wein- u. Spirituosenfachgeschäft
HANNOVER-LINDEN
Laportestraße 20 — Fernsprecher 44 17 25
Mitglied des Weinfachverbandes

... und Ihre Getränke von
vollmer

Getränkegroßhandlung
Inhaber Heinrich Vollmer
Ricklinger Straße 57 · Telefon 44 20 06

»Sport und Mode«
Das Spezialgeschäft für Sportartikel aller Art



Dieter Mühlberg
früher Simca-Fesser
Chrysler-Vertragswerkstatt
3 Hannover, Wunstorfer Str. 35 A
Telefon 44 20 25

Auch Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf

Wer immer sich neu einrichten sollte
der gehe erst zu

MÖBEL-NOLTE

Hannover-Linden, Stärkestraße 15 A, Telefon 45 53 90
Gute Parkmöglichkeit

Altmöbel werden in Zahlung genommen
Kein Ladengeschäft, deshalb so preiswert

Jede Frau ist so schön wie sie sein will...



REVLON
JUVENA
MARBERT
SANS-SOUCIS
FEMIA
BETRIX
INKA
TOSCANA

Für Ihre Kosmetik-Behandlung
PARFÜMERIE RABE
HANNOVER · LIMMERSTR. 42

AUTOBUSBETRIEB · AUTOMÖBELTRANSPORTE

Lautenbach

3 Hannover-Linden · Bornumer Straße 156

TELEFON 46 20 66

Aal-Seegers

Tegtmeyerstraße 5
Endstation 1 und 3

- Gepflegte Speisen und Getränke (Härke-Pils) Spezialität:
- geräucherter, gebackener sowie gellierter Aal

- Einlagen nach Fußabdruck und Gipsmodell
- Fußgereehte Zurichtung von Konfektionsschuhen
- Lähmungsbandagen, Verkürzungs-Innenschuhe, Fuß-Teilprothesen
- Orthopädische Schuhe in vielen Ausführungen

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK **Schievink**

Hannover-Linden, Hangelmannstraße 20

Freunde aus der Normandie, aus der französischen Partnerstadt Rouen, weilten gerade in Hannover, unter ihnen Kanuten, die mit den Limmeranern schon seit längerem in Verbindung stehen.

So waren die Namen für die neuen Boote (Zweierkajaks) gegeben: „Rouen“ und „Hannover“. Das Motorboot sollte den Namen des Gründers des Landeskanuverbandes Niedersachsen, Hermann Ebeling, erhalten.

Zur Taufhandlung hatten sich neben den französischen Freunden mit dem Präsidenten des Canoe Club Normandie Ville Rouen, Jean Jabaly, Bundesminister Egon Franke, Oberbürgermeister Schmalstieg und der Vorsitzende des Landeskanuverbandes Walter Künne, der Ehrenvorsitzender des KC Limmer ist, eingefunden.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Werner Müller und einigen netten Worten griff man zum Taufwasser — sprich Sekt —, der aus einem Silberpokal — nachdem der Bug der Boote von der Hannoverfahne, bzw. der der Normandie, entblößt war — über die Namen gegossen wurde. Dabei war Oberbürgermeister Schmalstieg hannoversch-sparsam. Der Champagner-gewöhnte Franzosenpräsident gönnte dem Hannover-Schiffsbug einen größeren Schluck.

Nach dem Wassern der Boote schwangen sich die jungen Kanuten der Limmeraner in die Zweierkajaks, während Oberbürgermeister, Minister, Landeskanuvorsitzender sich dem Motorboot und KCL-Mitglied Heiner Meyer anvertrauten, um die Jungfernfahrt zu starten. Beim Wassern muß wohl Was-



war Minister Egon Franke am Ruder. Es gab derob viel Fröhlichkeit und Solidarität, denn inzwischen waren auch die Zweierkajaks mit Muskelkraft wieder am Steg.

Beim anschließenden Bankett gab es noch frohe Stunden und den Austausch von Geschenken zwischen den französischen Gästen und dem Gastgeber KCL.

Der „Tag der offenen Tür“, den die Limmeraner mit dieser Taufe begannen, war vom Wetter nicht begünstigt. Dennoch kamen einige Interessenten zu der gepflegten Anlage, die familiengerecht allen etwas bietet, und konnten über den sportlich sehr erfolgreichen Verein Wissenswertes erfahren.

Horst Schweimler

Golda-Pokal-Turnier bei Alexandria

Vom 27. Juli bis zum 3. August findet das Golda-Pokal-Turnier beim LSV Alexandria statt. Insgesamt werden sechs Mannschaften gegeneinander spielen.

Staffeleinteilung:

Staffel 1: Eintracht Hannover, Blau-Weiß Kleeblatt, TuS Ricklingen

Staffel 2: SG von 1874, TV Badenstedt, LSV Alexandria

Spielplan

Samstag, 27. 7. 1974:
17.00 Uhr Alexandria — SG von 1874

Sonntag, 28. 7. 1974:
15.30 Uhr Eintracht — Ricklingen

Dienstag, 30. 7. 1974:
17.45 Uhr TV Badenstedt — SG von 1874

Mittwoch, 31. 7. 1974:
17.45 Uhr Kleefeld — Eintracht

Donnerstag, 1. 8. 1974:
17.45 Uhr Alexandria — TV Badenstedt

Freitag, 2. 8. 1974:
17.45 Uhr Ricklingen — Kleefeld

Samstag, 3. 8. 1974:
15.00 Uhr Spiel um Platz 3 und 4
17.30 Uhr Endspiel

Judo-Club Linden ermittelte seine Vereinsmeister

Die im Mai ausgetragenen „Meisterschaften 1974“ bescherten dem JCL nicht nur einen neuen Teilnehmerrekord von 70 Kämpfern, sondern hinterließen auch bei den verantwortlichen Trainern sowie den zahlreichen Zuschauern den Eindruck, daß im Nachwuchs gute Talente aus ihrem Schlummerdasein erwachten und es den bisherigen Meistern schwer machten, die Titel zu erringen.

Der Club darf wieder hoffen, bei den nächsten Hannoverschen Meisterschaften der Schüler und Jugend eine ganze Reihe seiner Kämpfer in vorderen Positionen zu finden. Spezielles Kampftraining unter der Leitung von Wolfgang Schmidt wird nach den Sommerferien die Schüler des Clubs optimal auf die erstmalig vom JCL auszurichtende Hannoversche Bezirks-Einzelmeisterschaft der Schüler im September vorbereiten.

Der JCL stellt vor:

Vereinsmeister der Senioren: Michael Klemmt

Vereinsmeister der Damen: Marlon Krüger

Vereinsmeister der Schüler in der Klasse bis 20 kg:

Pfingstturnier bei Alexandria — ein feuchtes Vergnügen!

Werder und Kleefeld siegten

Das Pfingstfest stand beim LSV Alexandria ganz im Zeichen zweier großer Turniere. Da war einmal das Turnier der unteren Herrenmannschaften und das Altherren-Wanderpokalturnier. Bei launischem Wetter wurden zum Teil spannende Spiele ausgetragen. Das Turnier der unteren Herrenmannschaften, das am 1. Pfingsttag ausgetragen wurde, gewann Werder Hannover. Den 2. Platz belegte der NFC Rot-Weiß Berlin. Der LSV Alexandria mußte sich mit dem 3. Platz begnügen.

Das zweite Turnier, das Altherren-Wanderpokalturnier, fand vom 26. Mai bis zum 1. Juni statt. Hier gab es einige Überraschungen. So wurden am 28. Mai die favorisierten Sportfreunde Ricklingen mit 0:1 Toren von Kleeblatt Stöcken geschlagen. Auch Eintracht Hannover mußte sich im Spiel gegen Sportfreunde Springe mit 2:3 Toren geschlagen geben.

Den 3. Platz belegten die Sportfreunde Ricklingen. In einem spannenden Endspiel besiegte die Mannschaft

Fössestraße 22 · Telefon 44 66 75



Bernhard Hasselbring

Wein- u. Spirituosenfachgeschäft

HANNOVER-LINDEN

Laportestraße 20 — Fernsprecher 44 17 35

Mitglied des Weinfachverbandes

... und Ihre Getränke von

Vollmer

Getränkegroßhandlung
Inhaber Heinrich Vollmer

Ricklinger Straße 57 · Telefon 44 20 06

»Sport und Mode«

Das Spezialhaus für Sportartikel aller Art



3 HANNOVER

Limmerstraße 33 · Telefon 44 27 44
Straßenbahnhaltestelle Grote Straße

Bademoden in großer Auswahl

- Badeanzüge
- Badehosen
- Bikinis
- Badeshorts

in allen Größen für jung und älter

PHÖNIX

WASCH- UND REINIGUNGSSALON

Waschen Sie selber

Sie sparen 50 %
7 kg nur DM **5,50**

Deisterstraße 70 · Telefon 44 51 38

ERNST SCHARG

Inhaber Friedel Hahn
Klempner- und Installateur-Meister
3 HANNOVER-LINDEN
Limmerstraße 73 · Telefon 44 02 18

Ihr Fachgeschäft
für Gasheizungen und sanitäre Anlagen

Ausführung sämtlicher Umbau- und Reparaturarbeiten, einschl. Thermen-Reparaturen.



Bekanntmachung

Einleiten des Umlegungsverfahrens Sanierung Linden-Nord

I.
Der Umlegungsausschuß der Landeshauptstadt Hannover hat mit Beschluß vom 17. 5. 1974 die Umlegung für das Umlegungsgebiet Sanierung Linden-Nord gemäß § 47 in Verbindung mit § 52 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) eingeleitet (Umlegungsbeschuß).

Im Umlegungsgebiet sind die Grundstücke Ahlemmer Straße 1, 3, 5-14, 14 A, Albertstraße 1-5, 7-26, 28, Eisenstraße 1-4, 6, 8-10, 10 A, 11-18, 18 A, 19-21, 21 A, 22, 23, 23 A, 24-36, 38, 40, 42, 44, Fortunastraße 1-5, 7-15, Fösestraße 4, 6, 8, 10, 12, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, Grotestraße 1-25, Kochstraße 4-11, 11 A, 11 B, 12-20, Kötnerholweg 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, Leinaustraße 1-6, 8-10, 12, 14, 16, 18, 20, Limmerstraße 1, 3, 3 A, 5, 7, 14, 16, 18, 20, 22-47, 49-61, 63, 65, Nedderfeldstraße 1-17, 17 A, 18-22, 24, 28, 30, Ottenstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11-20, 22, Pavillonstraße 2, 4, 5, 7-9, Pfarrlandplatz 1-6, Pfarrlandstraße 23, 24, Selmastraße 1, 3, 5, 7, 9, Stärkestraße 1, 5, 12, 15, 17, 18, 18 A-C, 19, 19 A, 20, 20 A, 21-23, 26, 27, Struckmeyerstraße 1-7, 9, Velberstraße 1, 3, 5-11, 13, 15, Viktoriastraße 1-4, 6-26, 26 A, 27-43, Wilhelm-Blum-Straße 1-10, 12, sowie die Flurstücke 19/40, 27/3, 29/6, 29/7, 38/5, 38/6, 38/7, 38/8, 38/9, 48/7, 49/4, 50/5, 1403/38, 1689/30, der Flur 1, 2/3, 2/17, 2/18, 2/20, 2/21, 2/22, 2/23, 2/28, 5/12, 5/13, 40/3, 40/5, 40/6, 67/4, 70/2, 138/68, 152/5, 157/2, 265/34, 358/36, 734/2, der Flur 2, 1/1, 14/1, 114/1, 115, 229/54, 300/1, der Flur 3, 71/29 der Flur 4, sämtlich in der Gemarkung Linden gelegen.



II.

In dem Umlegungsverfahren sind gemäß § 48 BBauG außer der Landeshauptstadt Hannover, den Bedarfsträgern und den Erschließungsträgern Beteiligte:

1. Die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
2. die Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechtes an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
3. die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechtes an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechtes, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt.

Die unter Nr. 3 bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechtes der Umlegungsstelle zugeht.

Die Inhaber dieser Rechte werden gemäß § 50 Abs. 2 BBauG aufgefordert, ihre Rechte innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, schriftlich oder mündlich anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so muß ein Berechtigter gemäß § 50 Abs. 3 des Gesetzes die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt.

Der Inhaber eines solchen Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretene Fristablaufs gemäß Abs. 4 desselben Paragraphen ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

III.

Von der Bekanntmachung dieses Beschlusses bis zur Bekanntmachung des Umlegungsplanes dürfen in dem Umlegungsgebiet gemäß § 51 Abs. 1 BBauG nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle

1. Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

IV.

Gegen diesen Beschluß kann nach den §§ 8 und 9 der Verordnung über die Bildung von Umlegungsausschüssen sowie über das Vorverfahren in Umlegungs- und Grenzregelungsangelegenheiten vom 14. Dezember 1961 (NGVBl. S. 376) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, zu erheben.

Erklärung der Bürgerinitiative Linden-Süd

Die Unabhängige Bürgerinitiative hat auf ihrer letzten Vollversammlung beschlossen, ihre Arbeitsweise zu ändern. Das Ziel ist eine Verbesserung in der sachlichen, aktuellen und der öffentlichen Arbeit. Es sollen wichtige Probleme der Sanierung wie Rahmenplan, Verkehrsführung, Alten- und Jugendeinrichtungen, Freiflächen, Kindertagesstätten, Spielplätze, Garagen usw. sachlich genau ausgearbeitet und der Bevölkerung zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt werden. Es soll eine wesentlich stärkere Information und Beteiligung der Bürger von Linden-Süd erfolgen. Deshalb wurde vorläufig folgende Arbeitsform gewählt:

1. Es wird ca. $\frac{1}{4}$ -jährlich eine Bürgerversammlung einberufen.
2. Die Bürgerinitiative tagt nur noch jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Sanierungsladen (Rilli 65), Ricklinger Straße 65, in einer Vollversammlung. Die nächste Vollversammlung findet am Dienstag, 2. Juli 1974, statt. Außerdem wurden fünf Arbeitsgruppen geschaffen:
3. **AG Aktuelles**
Diese AG befaßt sich mit allen anfallenden Dingen unmittelbar, fällt auch evtl. notwendige kurzfristige Entscheidungen, befaßt sich mit Post, Presse und Öffentlichkeitsarbeit und bereitet Aktionen bis zur Durchführung vor.
4. **AG Rahmenplan**
Diese AG erarbeitet den Vorschlag der BI zum Rahmenplan.
5. **AG Blöcke 31, 34**
Diese Arbeitsgruppe behandelt alle anfallenden Probleme der beiden Blöcke.
6. **AG Haspelmath- / Seinfeldstraße**
Diese AG befaßt sich mit der Planung und Durchführung im genannten Bereich zwischen Charlotten- und Ricklinger Straße.
7. **AG Allerweg / Göttinger Straße**
Diese AG wird sich nach Abschluß des Rahmenplanes ausschließlich mit den Auswirkungen der Verkehrsführung auf Linden-Süd befassen.

Alle Arbeitsgruppen tagen zeitlich jeweils nach Vereinbarung und haben Kontaktpersonen, die jederzeit ansprechbar sind. Im Schaufenster der BI werden Tagungstermine und Kontaktpersonen der jeweiligen AG bekanntgegeben. Die BI hofft, so die Arbeit für die Bürger noch erfolgreicher zu gestalten und appelliert an die Mitbürger in Linden-Süd, sich jetzt, wo die Sanierung in die entscheidende Phase geht, verstärkt in der Bürgerinitiative zu beteiligen.

UNABHÄNGIGE
BÜRGERINITIATIVE LINDEN-SÜD
Im Auftrag: gez. König

Butjer feierten nach 50 Jahren Wiedersehen

Ein Wiedersehen nach 50 Jahren gab es in der Schule Davenstedter Straße 17 ehemalige Schüler der „Selekta“, Auswahlchüler aus den Volksschulen Linden, Limmer, Badenstedt, Davenstedt und Ricklingen begrüßten sich mit viel Hallo. Manche mußten fragen und raten — „bis Du nicht der ...?“ Na ja, und meistens stimmte das, denn trotz ergrauter Schläfen oder licht gewordener Stirn waren noch etliche Merkmale vorhanden, die dem gestrenge Lehrer August Reuquadt — naturgemäß nicht mit von der Partie — Grund genug erschien, oft den Rohrstock zu schwingen. Man sprach an jenem Tag des Wiedersehens oft darüber — mit der Distanz, die gestandene Männer zu solchen Dingen zu haben pflegen.

Aber es fehlten dennoch vier: Fritz Keibel, Erich Langkopf, Willi Stöckel und Hans Ulizek waren nicht aufzutreiben. Wer weiß ihre Adressen?

Henry Schläuffer, Limmerstraße 3, würde sich freuen, sie zu erfahren, denn das nächste Treffen

Bekanntmachung

Erweiterung des Umlegungsgebietes Sanierung Linden-Süd

Der Umlegungsausschuß der Landeshauptstadt Hannover hat am 7. 6. 1974 gemäß § 47 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) die Umlegung auch für die folgenden Grundstücke eingeleitet (Umlegungsbeschuß):
Allerweg 27, 29; Behnstraße 1, 3, 4, 5, 6, 6 A, 7, 8, 8 A, 9-15, 17, 18, 20; Charlottenstraße 64, 66, 68, 70, 72, 74-90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 102 A, 102 B, 102 C, 104, 104 A, 104 B, 104 C; Deisterstraße 19, 21, 23, 25, 27/29, 31, 33, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82/84; Dreikreuzenstraße 1-13; Godehardstraße 2, 4; Göttinger Straße 45-52, 52 A, 53 bis 60, 60 A, 61, 62, 62 A, 63-66; Großkopffstraße 11-14; Haspelmathstraße 1, 3, 5; Hengstmannstraße 1, 1 A, 2-4, 32-36; Kaplanstraße 1-13, 16, 21-27; Konradstraße 11 bis 14, 14 A, 15-18; Lampestraße 1-9; Lsportstraße 2, 2 A, 4, 6, 8, 10, 12, 20, 22, 24, 24 A, 24 B; Milchgang 1; Petristraße 1/3, 2, 5, 7; Plinkestraße 1-9; Posthornstraße 8, 8 A, 9, 10, 10 A, 11-14, 14 A, 16-25; Ricklinger Straße 2, 10, 12, 14, 16-21, 23, 23 A, 25, 25 A, 27, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43-45, 47, 55, 57, 61, 63, 65, 67, 69, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140; Ritter-Brüning-Straße 14, 14 A, 14 B, 16, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38; Stroubergstraße 1, 2, 2 A, 2 B, 2 C, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15; Tonstraße 1-16, 18; Von-Alten-Allee 1, 3, 5, 7, 9, 11, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29; Weberstraße 1-6, 8-16, 20-30; Wesselstraße 1-17, 20, 24, 26, sowie Gemarkung Linden, Flur 9, Flurstücke 295/131, 83/3, 86/1, 89/1, 114/1, Flur 10, Flurstücke 125/68, 60/3, Flur 11, Flurstücke 176, 188/1, 173, Flur 12, Flurstücke 15/13, 15/14, 24/2, Flur 13, Flurstücke 2/25, 2/26, 2/36, 2/45, 240/19, 18/7, Flur 16, Flurstücke 17/93, 17/79, 17/94 tlw., 17/96, 17/100, 17/102, 136/11, 71/3 tlw., 11/5, 12/11, 37/14 tlw., 17/98, 17/104, 70/28, 70/47 tlw., Flur 17, Flurstücke 87/8, 87/3, 283/87, 87/7, Flur 19, Flurstücke 7/2, 144/12, Flur 23, Flurstücke 455/2, 20/14 tlw., 16/22, 16/23, 16/24, 20/32, 33/3 tlw., 34/8 tlw., 456/2.



urspr. Umlegungsgebiet

erweitertes Umlegungsgebiet

Einleitung des Umlegungsgebietes Sanierung Linden-Nord (Ergänzung der Bekanntmachung vom 10. 6. 1974)

Der Umlegungsausschuß der Landeshauptstadt Hannover hat am 17. 5. 1974 die Umlegung gemäß § 47 BBauG auch für die Grundstücke Fösastraße 14, 16, 18, Limmerstraße 9, 11, 13, Mathildensstraße 12-17, Pavillonstraße 11, 12, Selmastraße 2, 4, 6, 8, 10, Stärkestraße 6-11, Viktoriastraße 14 A sowie die Flurstücke 191/71, 192/71, der Flur 4, der Gemarkung Linden, eingeleitet (Umlegungsbeschuß).

Der nebenstehende Plan dient als zusätzliche Erläuterung zum Umlegungsbeschuß, er stellt das gesamte Umlegungsgebiet Sanierung Linden-Nord dar.



III.
In dem Umlegungsverfahren sind gemäß § 48 BBauG außer der Landeshauptstadt Hannover, den Bedarfsträgern und den Erschließungsträgern Beteiligte:

1. Die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
2. die Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechtes an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
3. die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechtes an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechtes, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt.

Die unter Nr. 3 bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechtes der Umlegungsstelle zugeht.

Die Inhaber dieser Rechte werden gemäß § 50 Abs. 2 BBauG aufgefordert, ihre Rechte innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, schriftlich oder mündlich anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so muß ein Berechtigter gemäß § 50 Abs. 3 des Gesetzes die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt.

Der Inhaber eines solchen Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretene Fristablaufs gemäß Abs. 4 desselben Paragraphen ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

1. Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteiles eingeräumt wird;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

V.
Gegen die Einleitung der Umlegung für die o. g. Grundstücke kann nach den §§ 8 und 9 der Verordnung über die Bildung von Umlegungsausschüssen sowie über das Vorverfahren in Umlegungs- und Grenzregelungsangelegenheiten vom 14. 12. 1961 (NGVBl. S. 376) Widerspruch innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, zu erheben.

Die Entscheidung über den Widerspruch ist nach den Vorschriften der Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die Erhebung von Rechtsbehelfskosten in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises vom 30. 3. 1966 (Amtsblatt für den Reg.-Bez. Hannover, Stück 8, vom 20. April 1966)

...rechtes der Umlegungsstelle zugeht.
Die Inhaber dieser Rechte werden gemäß § 50 Abs. 2 BBauG aufgefordert, ihre Rechte innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, schriftlich oder mündlich anzumelden.
Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so muß ein Berechtigter gemäß § 50 Abs. 3 des Gesetzes die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt.
Der Inhaber eines solchen Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs gemäß Abs. 4 desselben Paragraphen ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

III.

Von der Bekanntmachung dieses Beschlusses bis zur Bekanntmachung des Umlegungsplanes dürfen in dem Umlegungsgebiet gemäß § 51 Abs. 1 BBauG nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle

1. Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

IV.

Gegen diesen Beschluß kann nach den §§ 8 und 9 der Verordnung über die Bildung von Umlegungsausschüssen sowie über das Vorverfahren in Umlegungs- und Grenzregelungsangelegenheiten vom 14. Dezember 1961 (NGVBl. S. 376) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, zu erheben.

Die Entscheidung über den Widerspruch ist nach den Vorschriften der Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die Erhebung von Rechtsbehelfskosten in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises vom 30. März 1966 (Amtsblatt für den Reg. Bez. Hannover, Stück 8 vom 20. April 1966) kostenpflichtig.

Landeshauptstadt Hannover
Umlegungsstelle

zu gestalten und appelliert an die Mitbürger in Linden-Süd, sich jetzt, wo die Sanierung in die entscheidende Phase geht, verstärkt in der Bürgerinitiative zu beteiligen.

UNABHÄNGIGE
BÜRGERINITIATIVE LINDEN-SÜD
Im Auftrag: gez. König

Butler feierten nach 50 Jahren Wiedersehen

Ein Wiedersehen nach 50 Jahren gab es in der Schule Davenstedter Straße. 17 ehemalige Schüler der „Selekta“, Auswahl Schüler aus den Volksschulen Linden, Limmer, Badenstedt, Davenstedt und Ricklingen begrüßten sich mit viel Hallo. Manche mußten fragen und raten — „bis Du nicht der ...?“ Na ja, und meistens stimmte das, denn trotz ergrauter Schläfen oder licht gewordener Stirn waren noch etliche Merkmale vorhanden, die dem gestrengen Lehrer August Requaadt — naturgemäß nicht mit von der Partie — Grund genug erschien, oft den Rohrstock zu schwingen. Man sprach an jenem Tag des Wiedersehens oft darüber — mit der Distanz, die gestandene Männer zu solchen Dingen zu haben pflegen.

Aber es fehlten dennoch vier: Fritz Keibel, Erich Langkopf, Willi Stöckel und Hans Ulizek waren nicht aufzutreiben. Wer weiß ihre Adressen?

Henry Schäuffler, Limmerstraße 3, würde sich freuen, sie zu erfahren, denn das nächste Treffen der „Selektaner“ kommt bestimmt — so gut hat es allen gefallen.

Da sollten Sie mal Umschau halten!

Wollen Sie eine besondere Note in Ihr Heim bringen? Suchen Sie ein originelles Geschenk? Wir könnten weiter fragen und dann empfehlen: Gehen Sie doch mal in den Gebrauchtwaren-Bazar in der Fössestraße. Das ist eine reine Fundgrube. Vom chinen antiken Leuchter bis zur afrikanischen Tanzmaske (original), vom Wandbehang bis zum chinesischen Porzellan ist hier so vieles zu finden, daß der Platz dieser Zeitung nicht ausreichen würde, es aufzuzählen. Und das Erfreuliche: man findet etwas für jeden Geldbeutel.

Ankauf—Verkauf
von Gebraucht Möbeln — modern und antik
komplette Nachlässe, Uhren, Gemälde, Silber, Glas, Porzellan, Militära u. v. a.
Gebrauchtwaren-Bazar
Fössestraße 43 · Telefon 45 65 31



Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht.
3. die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechtes an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechtes, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt.
Die unter Nr. 3 bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechtes der Umlegungsstelle zugeht.
Die Inhaber dieser Rechte werden gemäß § 50 Abs. 2 BBauG aufgefordert, ihre Rechte innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, schriftlich oder mündlich anzumelden.
Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so muß ein Berechtigter gemäß § 50 Abs. 3 des Gesetzes die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt.
Der Inhaber eines solchen Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs gemäß Abs. 4 desselben Paragraphen ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

IV.

Von der Bekanntmachung dieses Beschlusses bis zur Bekanntmachung des Umlegungsplanes dürfen in dem Umlegungsgebiet gemäß § 51 Abs. 1 BBauG nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle

1. Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird;
2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
3. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
4. genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

V.

Gegen die Einleitung der Umlegung für die o. g. Grundstücke kann nach den §§ 8 und 9 der Verordnung über die Bildung von Umlegungsausschüssen sowie über das Vorverfahren in Umlegungs- und Grenzregelungsangelegenheiten vom 14. 12. 1961 (NGVBl. S. 376) Widerspruch innerhalb eines Monats, vom Tage nach dieser Bekanntmachung an gerechnet, erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Hannover (Umlegungsstelle), Friedrichswall 4, zu erheben.

Die Entscheidung über den Widerspruch ist nach den Vorschriften der Satzung der Landeshauptstadt Hannover über die Erhebung von Rechtsbehelfskosten in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises vom 30. 3. 1966 (Amtsblatt für den Reg.-Bez. Hannover, Stück 8, vom 20. April 1966) kostenpflichtig.

Landeshauptstadt Hannover — Umlegungsstelle

SANITÄTSHAUS MUHLERT
Hannover-Linden, Falkenstr. 1 · Ruf 44 2177
gegr. 1879
Bandagen und Niederwaren

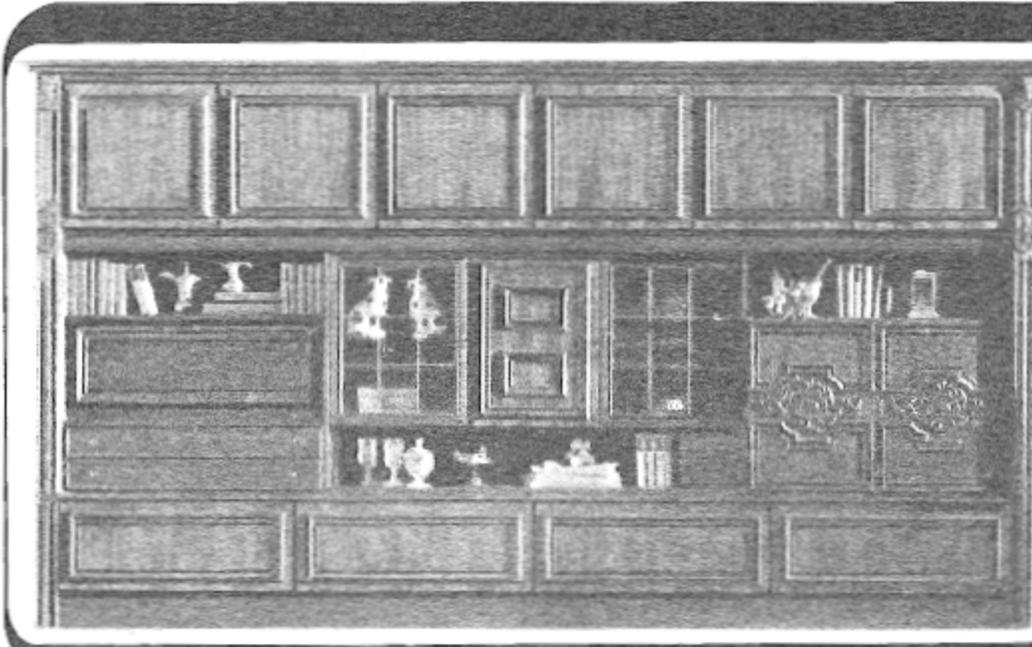
| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Krankenfahrstühle | Maßanfertigung von: |
| med. Gummiwaren | Leibbinden · Rückenstützmiedern |
| Berkemann-Sandalen | Einlagen |
| Stützstrümpfe u. Hosen | Gummistrümpfen · Bruchbändern |

KAISER - JUNG SEIT 1888

Kaiser Bier

Gebraut nach dem Geschmack der Niedersachsen

KAISER BRAUEREI · 3 Hannover · Bülteger Stadweg 125



Nie waren kleinste Preise so wichtig wie heute!

Mehr als das Alltägliche verlangen! Mit dieser Nußbaum-Stilwand in bester Qualität. 360 cm breit. Butzenscheiben und viele weitere Extras, stilreine Verarbeitung und ein sehr günstiger Preis lassen Rechner ins Schwärmen kommen!

1345,-

Stilmöbel
SONNEMANN
LIMMERSTRASSE

Sonnemann-Stilmöbel für zeitloses Wohnen
Stilmöbel-Spezialabteilung
Hannover-Linden
Limmerstraße 78 und 81
Telefon: 44 17 82
WIE IMMER IST UNSER MÖBEL-CENTER
AUCH SONNTAGS VON 15-19 UHR
GEÖFFNET!



Blumen für das Geburtstagskind Schützengesellschaft Limmer und seinen Spielmannszug

Gelungenes Volksfest · Ehrungen · Sechs zogen auf Schützenkosten ins Hotel

Den Höhepunkt ihres 80. Schützenfestes beging die Schützengesellschaft Limmer von 1894 am Pfingst-wochenende mit dem Schützenfest auf dem Platz an der Steigertahlstraße. Den Auftakt bildete freitags ein kleiner Umzug der Schützen zum Festzelt, wo der Bieranstich mit viel Stimmung und guter Laune stattfand. Man feierte bis zum späten Abend. Trotzdem waren am nächsten Tag wieder alle fit. Mit klingendem Spiel wurde Schützenkönig Gustav Hoensch aus der Velberstraße abgeholt, wo er und seine Frau Gerda den Schützen zur Stärkung einen „kräftigen“ Imbiß reicheten. Daß dann aus dem traditionellen großen Schützenausmarsch nichts wurde, dafür war das Wetter verantwortlich. Es regnete in Strömen. Aber wenn man einmal feiert, läßt man sich auch durch schlechtes Wetter nicht verdrießen. Kurzfristig wurde umgeplant — man blieb im Festzelt. Was hier allerdings geboten wurde, ließ die zahlreichen Gäste und Freunde der Schützen den geplätzten Ausmarsch sicherlich schnell vergessen. Man veranstaltete kurzerhand einen schwungvollen musikalischen Wettstreit, an dem als Gastgeber der Spielmannszug Limmer und als Gäste die Spielmannszüge aus Uetze und Hemmingen sowie der Musikzug Lohnde und die Feuerwehrkapelle Hohenbostel teilnahmen. Der Sieger wurde „durch die Blume“ gewählt. Der Zug des Tambourmajors, der die meisten Blumen von Anwesenden geschenkt bekam, sollte Sieger sein. Zur besonderen Freude der limmerschen Schützen fiel die Wahl auf ihren eigenen Spielmannszug. Zu einem Teil war dieser Sieg sicherlich auch ein Verdienst ihres weiblichen Tambourmajors — die charmante Marianne Wislan, ein recht ansehnliches kleines Persönchen, strahlte mit einem ganzen Arm voll Blumen.

Den Höhepunkt des Schützenfestes bildete der Pfingstsonntag, an dem sich mittags die Schützen mit zahlreichen Gästen zum Festessen im Zelt trafen. Besondere Ehrung widerfuhr Friedrich Burchard sen., Hermann Völxen und Hermann Nöthel. Sie wurden vom Vizepräsidenten des Verbandes Hannoverscher Schützen, Wilfried Möller, mit der Goldenen Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund ausgezeichnet. Eine besondere Auszeichnung wurde dem verdienstvollen Mitglied der Schützengesellschaft Limmer, Friedrich Burchard, zuteil: Vorsitzender Manfred Schmidt erklärte ihn zum Ehrenmitglied und überbrachte ihm die Urkunde. Er ist somit neben Walter Völxen zweites Ehrenmitglied der Gesellschaft. Daneben gehört den Schützen für seine stets tätige Mithilfe als Mitglied ehrenhalber Günter Wien, der Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr Limmer, an. Die Zahl der Ehrungen nahm so schnell kein Ende. Karl-Heinz Bodenstedt erhielt als erster Teilnehmer der Schützengesellschaft Limmer bei den Deutschen Meisterschaften im Luftgewehrschießen eine Schallplattenkassette, die die Lindener Volksbank für diesen Zweck gestiftet hatte. Für ihre sportlichen Erfolge zeichnete der 1. Schießmeister

Hans-Günter Müller folgende Schützen aus: Schützenkönig Gustav Hoensch, der seine Regentschaft mit 35 Teilern erreichte, Freihandmeister Jürgen Bartens mit 44 Ringen, Juniorenkönig Dirk Schaper, Jugendkönig Dieter Muche, Jugendfreihandmeisterin Bärbel Bleck, den Vereinsmeister der Schützenklasse mit 275 Ringen, Karl-Heinz Hermann, Vereinsmeister in der Altersklasse Günter Ehner, Vereinsmeister in der Seniorenklasse Georg Degenhardt. Weitere Erfolge errangen: Luftpistolenmeister Lothar Baethge, Luftpistolenmeister in der Altersklasse Bruno Glassmeyer, Karl-Heinz Hermann beim Kleinkaliber Dreistellungskampf, Karl-Heinz Bodenstedt beim 100 m KK, Jürgen Knöchelmann beim Olympisch Match. Bester Altersschütze wurde Vorsitzender Manfred Schmidt, bester Seniorenschütze Karl Windecke. Bester beim Schießen auf die Ostermeier-Scheibe wurde Wolfgang Meier. Weiter ausgezeichnet wurden als Auflagemeister Heinz Dannenberg, als Anlagemeister Bruno Glassmeyer und als Pistolenmeister Jürgen Bartens. Den Knöchelmann-Pokal errang Wolfgang Meier. Einen besonderen Erfolg konnte die Schützengesellschaft Limmer in diesem Jahre verbuchen. Sie holte das „Grüne Band“ der Stadt Hannover für den Kreis West nach Limmer. Ein ausgefallenes Geschenk machte Schützenkönig Gustav Hoensch seiner Gesellschaft: Er überreichte dem Vorsitzenden Manfred Schmidt eine Ehrenscheibe aus Moorholz, die auf dem Scheibenstand einen besonderen Platz erhalten soll.

Ein besonderer Dank des Vorsitzenden Manfred Schmidt galt der Festwirtin Ilse Peisker aus Wunstorf für ihre hervorragende Bewirtung. Am Nachmittag des Sonntags kamen die Schützen mit ihren Kindern in fröhlicher Runde zur Kaffeetafel zusammen. Abends fand man sich an allen Tagen des Schützenfestes gutgelaunt bei Lütjen Lagen, Bier und Tanz im Festzelt.

Obwohl man fröhlich feierte, wurde doch eine große Sorge der Schützengesellschaft Limmer laut. Man weiß nicht, wie lange es noch möglich sein wird, auf dem Platz an der Steigertahlstraße zu feiern. Einige Anwohner beschwerten sich schon seit langem über zu große Lärmbelästigung. In diesem Jahr wurden auf Kosten der Schützen sechs Anwohner für die Dauer des Festes ausquartiert, die vorher bei der Stadt ein ärztliches Attest vorgelegt hatten. Wenn die Zahl dieser Anwohner zunimmt, wissen die Schützen nicht, ob diese Regelung auch in Zukunft für sie finanziell tragbar sein wird. Der Vizepräsident des Verbandes Hannoverscher Schützen, Wilfried Möller, sagte in seiner Festansprache, hier müsse sich die Stadt einmal Gedanken machen, wo den Schützen ein anderer Festplatz zur Verfügung gestellt werden könne. Das LINDENBLATT wünscht den Schützen für ihre Verhandlungen viel Erfolg, denn die Tradition, Schützenfeste zu feiern, hat auch den praktischen Wert, sich von Nachbar zu Nachbar näher zu kommen.

Heidemarie Bock

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Drei Tage frohe Alpinisten

Die „Kolonie der offenen Tür“ Lindener Alpen hatte vom 7. bis zum 9. Juni zu einem Fest eingeladen, das trotz unfreundlichen Wetters viel freundliche Gesichter produzierte. Die Damen eröffneten es mit einer Kaffeetafel, und beim Kommerz konnten Vertreter des Landes- und Bezirksverbandes begrüßt werden.

Kolonieleiter Bruno Halwes ehrte Heinrich Rinaldo, der lange die Geschichte der Lindener Alpinisten führte, mit dem Titel Ehrenvorsitzender, und auch Heinrich Barthen, langjähriger Schriftführer, wurde ausgezeichnet. Mit Tanz und viel guter Laune endete der erste Tag.

Am Sonnabend hatten die Kinder ihren großen Tag. Alle Teilnehmer an den vielfältigen Spielen wurden mit einem Preis bedacht.

Das fröhliche Wecken am nächsten Tag — die meisten waren gleich in ihren Lauben geblieben —, das der Fanfarenzug Alt-Linden mit kräftiger Lunge und reinem Ton tat, mag manchem um 8.30 Uhr zu früh gewesen sein, doch beim Mellessen um 10 Uhr war alles vorüber. Auch zum Erbsensuppenessen waren die Tische gut besetzt. Im großen Festumzug marschierten drei Musikzüge und der Fanfarenzug Alt-Linden mit. Die festlich geschmückten Wagen konnten alle prämiert werden. Beim Festausklang mit gemütlichem Belsammensein bei Musik und Tanz konnte das Fazit gezogen werden: Ein gut organisiertes Koloniefest, zu dem auch viele Gäste kamen, denen es ausgezeichnet gelang.

Kein Wunder — bei der Kolonie Lindener Alpen gibt es keine verschlossenen Türen. Die schönen Wege, an denen es grünt und blüht, das hübsche Koloniehalm sind jederzeit für jedermann offen.

Geh'n Sie mal zum Lindener Berg!

Bei Priesnitz schien die Sonne und es roch nach Erbsensuppe

Das traditionelle Pfingsttreffen, zu dem der Naturheilverein Priesnitz eingeladen hatte, war nicht nur gut besucht, sondern erfüllte auch alle Erwartungen. Der Gesangverein „Victoria“ und die Mandolinengruppe „Freundschaft“ sorgten für Ohrenschmaus, und auch der Gaumen wurde nicht vergessen denn Fritz Röttger teilte Erbsensuppe „Marke Anni“ aus, die als Delikatesse bezeichnet wurde. 100 Schlag wurden verputzt.

Fritz Röttger begrüßte als Sprecher des Verbandes alle Mitglieder und Gäste. Er erinnerte an das Motto, das den Gründern des Naturheilvereins Leitgedanke war: „Raus aus den Räumen, den Fabrik- und Büroräumen, rein in die Natur! Nicht jeder kann einen Garten haben — und so entstand der Gemeinschaftsgarten, die Anlage Priesnitz.“

Täglich ab 14 Uhr steht hier die Tür offen und sonntags den ganzen Tag. Jeder ist hier gern gesehen.

Beim Pfingsttreffen gab es einen besonders schönen Tag. Zu den musikalischen Genüssen trug auch der Fanfarenzug Alt-Linden bei; es gab Spiele und viel Spaß.

Jubilarehrung

Am 30. Mai 1974 führte die FREIRELIGIÖSE GEMEINDE HANNOVER im „Haus Humanitas“, Otto-Brenner-Straße, eine Jubilarehrung von Mitgliedern, die zwischen 25 bis 60 Jahre der FREIRELIGIÖSEN GEMEINSCHAFT angehören, durch. Bei Kaffee und Kuchen und einem Schnäpschen sprach der Vorsitzende der Gemeinde Hannover, Rektor Hermann Røpper, zu den 52 Jubilaren, die das Goldene bzw. Silberne Ehrenzeichen des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands erhielten.

In der Festrrede hob er u. a. die schweren Zeiten der beiden Weltkriege und die damit für unsere Organisation besonders schwierige Situation hervor. Trotzdem hätten — wie ja der heutige Tag zeige — viele Menschen treu zu ihrer — in diesem Fall der freireligiösen, freireligiösen — Überzeugung gestanden. Das anschließende gemütliche Belsammensein bis in die Abendstunden ließ erkennen, daß sich die Jubilare auf diesen Ehrentag besonders gefreut hatten und die Stunden mit den Gesinnungsfreunden sichtlich genossen.

Vatertagsfahrt

der Freihand-Schützengesellschaft von 1906

Dieses Jahr hatte sich der Festausschuß etwas Besonderes zum Vatertag ausgedacht. Um 8.30 Uhr war Treffen der männlichen Vereinsmitglieder am Lindener Markt. Dort wurde eine von den Schützen geschmückte alte Straßenbahn mit lautem Hallo begrüßt. Die Fahrt ging quer durch Hannover bis zum Fasanenkrug. Langeweile kam in der Straßenbahn nicht auf, denn jeder hatte gute Laune und einige Vatertagsutensilien mitgebracht. Das Scherzen, Lachen und Singen wollte nicht enden, was bei guter Akkordeonmusik und Freibier in großen Mengen auch nicht verwerflich war. Selbst für den Fahrer, der ja nicht mittrinken konnte, war die Fahrt ein Erlebnis. Mit der Innen- und Außen- dekoration hatte sich der Festausschuß viel Mühe gegeben. An

UMZÜGE Krüger
LINDEN
Davenstedter Straße 114 **44 83 83**

WKK BARGELD - SOFORT
ohne Bürgen - Bankzinsen
bestehende Schulden kein Hindernis
Schäfer Finanz 3 Hannover
Minister-Stüve-Str. 2 - Tel. 0511 / 453527

MODE-INSEL
Eine große, duftige Auswahl an Modellen für jung und älter!
in den Größen 36 bis 50
Blusen · Pullover · Kleider · Hosen · Röcke
MODE-INSEL
Limmerstraße · Ecke Kötnerholzweg
Geschäftszeit: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr · Sonnabend 9 bis 13 Uhr

Schuh-Schnelldienst
Ernst und Rudi Härter
Rathgeber-Gesundheitsschuhe
Wörishofer Sandalen u. Pantoletten
Hannover · Weckenstraße 18 · Podbielskistraße 49

Klubheim »Lindener Alpen«
Auf dem Lindener Berge · Telefon 441431
Die solide Gaststätte für jedermann
Für kleine Festlichkeiten Klub-
zimmer frei!
Es ladet freundlichst ein: Wilma Bendzulla

Haben Sie Schuhsorgen?
Dann kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie unverbindlich!
Wir führen
Gesundheits-Schuhe
bewährter Fabrikate
Wir fertigen
Einlagen und Orthopädische Schuhe nach
Maß und Gipsabguß sowie sämtliche Schuh-
reparaturen in eigener Werkstatt
Günter Dettmar
Orthopädie-Schuhmachermeister
Limmerstraße 84, Ecke Ungerstraße · Ruff 44 19 91

WOLF Geräte
Exclusive Technik
und höchster
Komfort
WOLF-



Deutschen Schützenbund ausgezeichnet, eine besondere Auszeichnung wurde dem verdienstvollen Mitglied der Schützengesellschaft Limmer, Friedrich Burchard, zuteil: Vorsitzender Manfred Schmidt erklärte ihn zum Ehrenmitglied und überbrachte ihm die Urkunde. Er ist somit neben Walter Völxen zweites Ehrenmitglied der Gesellschaft. Daneben gehört den Schützen für seine stets tätige Mithilfe als Mitglied ehrenhalber Günter Wien, der Löschbezirksführer der Freiwilligen Feuerwehr Limmer, an. Die Zahl der Ehrungen nahm so schnell kein Ende. Karl-Heinz Bodenstedt erhielt als erster Teilnehmer der Schützengesellschaft Limmer bei den Deutschen Meisterschaften im Luftgewehrschießen eine Schallplattenkassette, die die Lindener Volksbank für diesen Zweck gestiftet hatte. Für ihre sportlichen Erfolge zeichnete der 1. Schießmeister

über zu große Lärmbelästigung. In diesem Jahr wurden auf Kosten der Schützen sechs Anwohner für die Dauer des Festes ausquartiert, die vorher bei der Stadt ein ärztliches Attest vorgelegt hatten. Wenn die Zahl dieser Anwohner zunimmt, wissen die Schützen nicht, ob diese Regelung auch in Zukunft für sie finanziell tragbar sein wird. Der Vizepräsident des Verbandes Hannoverscher Schützen, Wilfried Möller, sagte in seiner Festansprache, hier müsse sich die Stadt einmal Gedanken machen, wo den Schützen ein anderer Festplatz zur Verfügung gestellt werden könne. Das LINDENBLATT wünscht den Schützen für ihre Verhandlungen viel Erfolg, denn die Tradition, Schützenfeste zu feiern, hat auch den praktischen Wert, sich von Nachbar zu Nachbar näher zu kommen.

Heidemarie Bock



Diese beiden Limmerschen Schützen haben gut lachen. Gustav Hoenisch (links) wurde König und Friedrich Burchard sen. Ehrenmitglied der Gesellschaft. Foto: Karin Blüher



Ihre neue Brille
modisch
chic und elegant
von
Optiker Heller

Lindener Marktplatz 10 Tel. 440932

Lieferant aller Krankenkassen

Einem Teil
dieser Ausgabe
liegt ein Prospekt
der Firma
Lindener Blenenkorb
Limmerstraße 6-11
bei.
Wir bitten
um Beachtung!

Bestattungen



Gebr. Lautenbach

Fachkundige Beratung

Ferd. Ringe · gegr. 1896

Teichstraße 5
Fössestraße 53

3 HANNOVER
☎ (05 11) 44 44 55

Göttinger Chaussee 173

Autobusse

den musikalischen Genüssen trug auch der Fantarenzug Alt-Linden bei; es gab Spiele und viel Spaß. hosch

Jubilarehrung

Am 30. Mai 1974 führte die FREIRELIGIÖSE GEMEINDE HANNOVER im „Haus Humanitas“, Otto-Brenner-Straße, eine Jubilarehrung von Mitgliedern, die zwischen 25 bis 50 Jahre der FREIRELIGIÖSEN GEMEINSCHAFT angehören, durch. Bei Kaffee und Kuchen und einem Schnäpschen sprach der Vorsitzende der Gemeinde Hannover, Rektor Hermann Reuperr, zu den 52 Jubilaren, die das Goldene bzw. Silberne Ehrenzeichen des Bundes Freireligiöser Gemeinden Deutschlands erhielten.

In der Festrade hob er u. a. die schweren Zeiten der beiden Weltkriege und die damit für unsere Organisation besonders schwierige Situation hervor. Trotzdem hätten – wie ja der heutige Tag zeige – viele Menschen treu zu ihrer – in diesem Fall der freireligiös, freireligiös – Überzeugung gestanden. Das anschließende gemütliche Beisammensein bis in die Abendstunden ließ erkennen, daß sich die Jubilare auf diesen Ehrentag besonders gefreut hatten und die Stunden mit den Gesinnungsfreunden sichtlich genossen. Ga.

Vatertagsfahrt

der Freihand-Schützengesellschaft von 1906

Dieses Jahr hatte sich der Festausschuß etwas Besonderes zum Vatertag ausgedacht. Um 8.30 Uhr war Treffen der männlichen Vereinsmitglieder am Lindener Markt. Dort wurde eine von den Schützen geschmückte alte Straßenbahn mit lautem Hallo begrüßt. Die Fahrt ging quer durch Hannover bis zum Fasanenkrug. Langeweile kam in der Straßenbahn nicht auf, denn jeder hatte gute Laune und einige Vatertagsutensilien mitgebracht. Das Scherzen, Lachen und Singen wollte nicht enden, was bei guter Akkordeonmusik und Freibier in großen Mengen auch nicht verwunderlich war. Selbst für den Fahrer, der ja nicht mittrinken konnte, war die Fahrt ein Erlebnis. Mit der Innen- und Außendekoration hatte sich der Festausschuß viel Mühe gegeben. An Zeitaufwand, viel Buntem, Girlanden und Luftballons wurde nicht gespart. An der Endstation Fasanenkrug warteten viele, viele gegrillte Koteletts und ebenso Freibier. Als der Schützenkönig auch noch Korn einschenkte, schraubte es die Stimmung noch höher. Den freiwilligen Mitarbeitern am Grill soll noch besonders Dank gesagt werden. Alles war bestens organisiert und vorbereitet. Als man um 14 Uhr wieder am Lindener Markt eintraf, waren sich alle Beteiligten darüber einig, daß dieser Tag einer der schönsten Herrenpartien und ein voller Erfolg war.

Ihr Fachgeschäft
für Tapeten
Farben und Fußbodenbeläge

Gustav Sievers

Grotestraße 4 · Telefon 44 63 00

Lindener Goldschmiede

H. Kadach – Goldschmiedemeister
Limmerstraße/Ecke Ungerstraße · Telefon 44 65 35
Neuanfertigungen
Umarbeitungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt

Wertsteigerung

Ob Unfallschaden oder Neulackierung, ob Sie den Wagen verkaufen oder behalten, entscheidend ist stets auch das äußere Bild. Wir reparieren, lackieren, montieren wie neu! Ein Stamm guter Fachleute kann das!

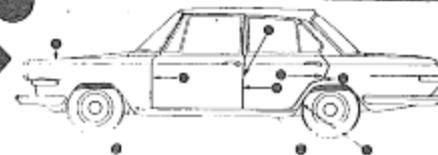
Haben Sie auch schon an diesen Werterhalt gedacht?

Karosserie-Benze

Hann.-Ricklingen · Beekestr. 62 · Ruf 42 01 88

Rost frißt

Er hat nichts zu lachen, wenn die DINOL-Methode angewandt ist. Kostenloser Rost-Test.



Schützen Sie auch Ihren

Haben Sie Schuhsorgen?

Dann kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie unverbindlich!

Wir führen
Gesundheits-Schuhe
bewährter Fabrikate

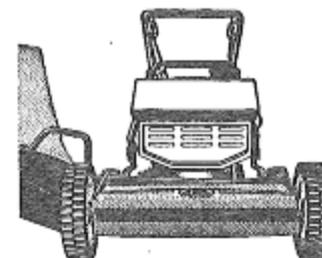
Wir fertigen
Einlagen und Orthopädische Schuhe nach Maß und Gipsabguß sowie sämtliche Schuhreparaturen in eigener Werkstatt

Günter Dettmar

Orthopädie-Schuhmachermeister
Limmerstraße 84, Ecke Ungerstraße · Ruf 44 19 91

WOLF Geräte

Exclusive Technik
und höchster
Komfort
WOLF-
Wankel-Mäher



Vollendeter Mähkomfort hat jetzt einen Namen:
WOLF-Wankel-Mäher!
Kraftvoll, leise, abgasarm, langlebig und bequem. Auch mit Radantrieb. Ab jetzt hat Rasenmähen nicht mehr viel mit Arbeit zu tun.

ULRICHS

3 Hannover-Linden, Deisterstr. 65 u. 59
Telefon 44 17 04
Parkmöglichkeit auf dem Hof

Heizöl

liefert prompt und preisgerecht

CONRAD DANNENBERG SÖHNE

Ruf 420151



3 Hannover-Ricklingen, Göttinger Chaussee 279/281

STELLENMARKT

SCHÖRLING



WAGGONBAU

Zur Erweiterung unseres Fertigungsprogrammes Kommunalfahrzeuge suchen wir:

**MASCHINENSCHLOSSER
KFZ-SCHLOSSER
BAUSCHLOSSER
KLEMPNER
DREHER
ELEKTRIKER (KFZ)
STADTFAHRER
MÄNNLICHE HILFSKRÄFTE**

ferner für unsere Arbeitsvorbereitung

1 MITARBEITER

Wir zahlen überdurchschnittliche Löhne und gewähren zusätzliche Sozialleistungen (Weihnachts- und Urlaubsgeld, Fahrgeldzuschuß, betriebliche Altersversorgung, verbilligten Mittagstisch, Kantine usw.).

Wenn Sie an einem krisenfesten Arbeitsplatz interessiert sind, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an unseren Betriebsleiter.

SCHÖRLING & CO. WAGGONBAU, 3 Hannover-Linden

Schörlingstr. 3, Telefon: 44 44 61 / 65

WABCO WESTINGHOUSE



Wir suchen für unsere Werke in Hannover

**Einrichter
Elektriker**

für die Maschineninstandsetzung

**Revolverdreher
Maschinenschlosser**

Kontrolleure

(gelernte Schlosser bzw. Dreher)

Galvaniseure

Wenden Sie sich bitte an

Wabco Westinghouse GmbH – Personalabteilung –
3 Hannover-Linden, Am Lindener Hafen 21
Postfach 21 280, Telefon (05 11) 44 47 - 7 43

WABCO WESTINGHOUSE

Wir suchen für sofort:

**Schlosser, Mechaniker und
Metallarbeiter**

für unseren Fabrikationsbetrieb.

Hüper & Schmidt KG.

Operationslampenfabrik
3 Hannover-Linden, Davenstedter Straße 43
Telefon 44 15 60

Wir suchen

junge Mädchen

für einen Job in unserem Dental-Labor.
Wir schulen Sie um oder bilden Sie zu Spezialisten in unserem Dental-Labor aus.
Beste Arbeitsbedingungen in unserem neu erbauten Laboratorium erwarten Sie.

Modellguß-Laboratorium Georg Glenewinkel
3 Hannover-Linden, Davenstedter Straße 62 C
Telefon 44 82 37

Suche junge
ZAHNTECHNIKERIN

für mein neu erbautes Laboratorium.

Modellguß-Laboratorium Georg Glenewinkel
3 Hannover-Linden, Davenstedter Straße 62 C
Telefon 44 82 37



**LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER**

Das Krankenhaus Siloah sucht für sofort

**Küchenhilfen und
Hausgehilfinnen**

aushilfsweise für die Zeit vom 1. 6. bis zum 30. 9. 1974. Geboten werden guter Lohn, verbilligter Mittagstisch sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen guten sozialen Leistungen und geregelte Arbeitszeit.

Bewerbungen und Rückfragen richten Sie bitte an die Personalstelle des Krankenhauses Siloah, 3 Hannover, Austraße 46, Telefon 45 01 / 3 25.

Reisen

Sonnabend, 27. 7.: 1/2-Tagesfahrt
zum Wildpark Heidenhof
13.00 – 19.30 Uhr DM 11,-

Moskau war ein Erlebnis

Während des dreistündigen Fluges über die Ostsee, über Riga, über Weliki Lukie hatte noch der Reiseleiter Tipps für den Aufenthalt in der Sowjetunion gegeben. Zuvor — kurz nach dem Abheben der Maschine in Hannover-Langenhagen — hatte Direktor Böhnke von der Lindener Volksbank (Volksbank Bad Nenndorf) die Teilnehmer über Bordmikrofon begrüßt. Aber unmittelbar nach der Paßkontrolle in Moskau übernahmen zwei junge Dolmetscherinnen das Kommando. Sie waren beide sehr sympathisch und heißen beide Swetlana. Swetlana heißt — wörtlich übersetzt — süßes Schäfchen.

Kreml heißt — wörtlich übersetzt — Stadtfestung. Kreml scheint aber auch ein geheimnisvolles Zauberwort für westliche Ohren zu sein. Denn gleich nach der ersten Mahlzeit verliehen die meisten Reisenden das im Zuckerbäckerstil erbaute Hotel „Ukraina“ an der Moskwa zu einem Kreml-Erkundungsspaziergang. Scheinwerfer ließen die Kremlgebäude gespenstisch aus dem Dunkel der Nacht hervortreten und vermittelten den Eindruck eines Rußlands aus dem Märchenbuch. Punkt 24.00 Uhr erlosch plötzlich die Beleuchtung. Paläste und Kathedralen waren wie von Zauberhand weggewischt. Am nächsten Morgen gab's natürlich ein Wiedersehen mit der 2250 m langen Kremllmauer, mit dem Dreifaltigkeitsturm, dem Kongreßpalast, den Kathedralen Mariä Himmelfahrt, Erzengel Michael und Mariä Verkündigung. Die einmalige Pracht der Innenausstattung, z. B. die Ikonenmalerei, versetzte alle in höchstes Erstaunen. Der Große Kremlpalast, Sitz des Obersten Sowjets, durfte nur von außen bewundert werden. Aber die Rüstkammer des Zaren

bot dann wieder eine Fülle von Eindrücken: Mittelalterliche Waffen, slawische Rüstungen, Emaille-, Elfenbein- und Juwelierarbeiten in Gold und Silber, prunkvolle Hofgewänder, märchenhafte Kutschen und vieles andere mehr.

Die Kunden der Lindener Volksbank waren die vorerst letzten Besucher des berühmten Roten Platzes. Unmittelbar danach wurde er für Monate zwecks Umbau gesperrt. Das bekannteste und größte Kirchengebäude Moskaus, die am Roten Platz stehende Basilius-Kathedrale (siehe Foto) kann jedoch weiterhin besichtigt werden. Die anschließende Stadtrundfahrt beeindruckte vor allem durch breite, großzügig angelegte Straßen. Freunde des Balletts überzeugten sich am Abend im Kongreßpalast vom Können eines Bolschoi-Ensembles bei der Aufführung der „Liebeslegende“.

Zweiter Tag: Besuch der Tretjakow-Gemäldegalerie mit unvorstellbar vielen und wertvollen Kunstschätzen. Danach Rundfahrt mit der Moskauer U-Bahn und Besichtigung der prachtvollen, mit Marmor und Deckengemälden ausgestatteten U-Bahnhöfe. Nachmittags Einkauf in Berioska-Läden. Es gibt sie in allen Hotels. Man kann hier nur in Westwährungen bezahlen und erhält unter anderem Souvenirs, Folkloreschallplatten, Wodka und Krimsekt. Abends Besuch im Russischen Staatszirkus.

Dritter Tag: Rundgang in der ständigen Allunions-Ausstellung, einer großen Selbstdarstellung der sowjetischen Technik. Besonders interessant der Kosmonauten-Pavillon mit Raumschiffsmodellen in Originalgröße. Nachmittags Besichtigung des Kaufhauses GUM, einer riesigen Markthalle. Abends Opernbesuch im Bolschoi-Theater.

In jeder Weltstadt gibt es nicht nur Reichtum, sondern auch Armut, auch in Moskau. Dennoch wird Trinkgeld nicht angenommen — wohl aber Kaugummi. Der Ausländer wird nicht mehr mit Propaganda-Reden überfallen. Man ist dankbar für seinen Besuch und zeigt ihm einfach das, was er sehen will: die Reichtümer des alten und neuen Systems. Ein weitgereister Kunde der Lindener Volksbank beim Abflug: „Moskau ist zwar nicht die schönste Stadt der Welt, aber man muß sie gesehen haben!“

Zwei sympathische Dolmetscherinnen namens Swetlana winkten still beim Abschied. Sie lächelten unter Tränen.

Reisen mit dem Linden-Blatt

- Sonntag, 30. 6.: Tagesfahrt **Weser — Solling**
8.00 — 20.00 Uhr DM 14,—
Kinder DM 10,—
- Mittwoch, 3. 7.: 1/2-Tagesfahrt
zum **Vogelpark Walsrode**
13.00 — 20.00 Uhr DM 8,50
Kinder DM 5,—
- Sonnabend, 6. 7.: 1/2-Tagesfahrt nach **Osterwald**
14.00 — 20.00 Uhr DM 8,—
Kinder DM 5,—
- Sonntag, 7. 7.: Tagesfahrt nach **Norderney**
(5 Stunden Inselaufenthalt)
5.30 — 22.00 Uhr DM 35,—
Kinder DM 25,—
- Sonntag, 7. 7.: Tagesfahrt zum **Serengeti-Großwild-Reservat**, Hodenhagen
nachmittags zum Café Sanssouci, Tietlingen
(Eintrittspreis zum Park ist nicht enthalten.)
9.00 — 19.30 Uhr DM 12,—
Kinder DM 8,—
- Dienstag, 9. 7.: 1/2-Tagesfahrt nach **Hahnenklee**
13.00 — 20.00 Uhr DM 11,—
Kinder DM 7,50
- Mittwoch, 10. 7.: 1/2-Tagesfahrt zum **Serengeti-Großwild-Reservat**, Hodenhagen
13.00 — 19.30 Uhr DM 8,50
Kinder DM 5,—
- Sonnabend, 13. 7.: 1/2-Tagesfahrt ins **Kalletal**
13.00 — 20.00 Uhr DM 9,—
Kinder DM 6,—
- Sonntag, 14. 7.: Tagesfahrt nach **Helgoland**
5.30 — 23.00 Uhr DM 43,—
Kinder DM 33,—
- Sonntag, 14. 7.: Tagesfahrt in den **Solling**
über Neuhaus — Beverungen
9.00 — 20.00 Uhr DM 14,—
Kinder DM 9,—
- Mittwoch, 17. 7.: 1/2-Tagesfahrt
in den **Märchenpark Verden**
13.00 — 19.30 Uhr DM 11,—
Kinder DM 7,50
- Donnerstag, 18. 7.: 1/2-Tagesfahrt
nach **Bad Gandersheim**
13.00 — 20.00 Uhr DM 11,—
Kinder DM 7,50
- Sonnabend, 20. 7.: 1/2-Tagesfahrt zum **Serengeti-Großwild-Reservat**, Hodenhagen
13.00 — 19.30 Uhr DM 8,50
Kinder DM 5,—
- Sonntag, 21. 7.: **Kleine Harzrundfahrt**
Goslar — Altenau — Torfhaus
9.00 — 19.30 Uhr DM 13,—
Kinder DM 9,—
- Sonntag, 21. 7.: **Ostseebäderfahrt**, Gelegenheit zum
Baden oder Besuch des Freizeitparks „Legoland“
7.00 — 20.00 Uhr DM 28,—
Kinder DM 18,—
- Dienstag, 23. 7.: 1/2-Tagesfahrt zum **Ohrberg**, Hameln
14.00 — 20.00 Uhr DM 8,50
Kinder DM 5,—
- Mittwoch, 24. 7.: Tagesfahrt zur **Porta Westfalica — potts park**
(Freizeit- und Spielpark)
9.00 — 19.30 Uhr DM 12,50
Kinder DM 7,50

Sonnabend, 27. 7.: 1/2-Tagesfahrt
zum **Wildpark Heidenhof**
13.00 — 19.30 Uhr DM 11,—
Kinder DM 7,50

Die angegebenen Kinderfahrpreise gelten vom 4. bis 12. Lebensjahr.

MEHRTAGESFAHRTEN:

5. — 12. 7.: 8 Tage **Schwarzwald**
incl. Übernachtung/Frühstück,
vielen Rundfahrten, Reiseleitung DM 295,—
12. 7. — 14. 7.: 3 Tage **Weinstraße**
incl. Hotelübernachtung/Frühstück,
Kellereibesichtigung, Reiseleitung DM 129,—
19. 7. — 21. 7.: 3 Tage
Rothenburg o. d. T. — Dinkelsbühl
incl. Übernachtung/Frühstück,
Rundfahrten, Reiseleitung DM 118,—

Weitere interessante Mehrtagesfahrten entnehmen Sie bitte unserem Jahresprogramm. Wir übersenden es Ihnen gern auf Anforderung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Reiseprogramm. Wir übersenden es Ihnen sofort auf Anforderung.

Abfahrten: Göttinger Chaussee und Verkehrsbüro Lulsenstraße.

(Gött. Chaussee 3/4 Std. vor der angegebenen Zeit.)

Fahrkarten bei: Reisebüro Bangemann, GUT-Reisen, Verkehrsbüro, Fröhlich/Langenhagen oder direkt bei Karl-Lautenbach-Reisen, Tillystr. 26, Tel. 42 43 44/45. Numerierte Plätze!

Warum halbe Sachen machen?

Wenn Sie Geld brauchen, kommen Sie lieber gleich zu uns!

Ein Kredit von uns macht Sie zum Barzahler. Sie nehmen also in vielen Fällen Skonto oder Rabatt mit. Das macht unseren ohnehin schon günstigen Kredit noch um ein paar Prozent billiger.

Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch bei größeren Projekten, z. B. wenn Sie bauen wollen. Sollten Ihnen die derzeitigen Hypotheken-Konditionen nicht zusagen, fragen Sie uns bitte nach den günstigen Zinssätzen unserer Überbrückungskredite.



Lindener Volksbank
Minister-Stüve-Straße 22, Ruf 444 111

Karl Lautenbach
REISEN

3 HANNOVER-RICKLINGEN
Tillystraße 26 ☎ 42 43 44 / 45

Die braunen Komfort-Busse
zuverlässig - sicher -
bequem - modern

Partner der Lindenblatt-Reisen

Nutzen Sie unsere langjährigen
Erfahrungen
bei Ihren In- und Auslandsreisen
Haani meint: Sie fahren gut mit uns



LINDEN — Altbauwohnung, 2 Zimmer, Küche, Flur, Ofenheizung, eigene Toilette im Hause, zu vermieten. Angebote unter 18674 an das LINDEN-BLATT, 3 Hannover-Linden, Postfach 20 830.